

BULA

**FACHMAGAZIN FÜR DAS BESCHAFFUNGS-
MANAGEMENT IM ÖFFENTLICHEN BEREICH**

(Foto: Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH)



Sonderteil:
GEBÄUDEMANAGEMENT



Sonderteil:
DIE SAUBERE STADT



INHALTSVERZEICHNIS

BULA

Liebe Leser,

nach einer Sommerpause beginnen wir wieder mit dem normalen Erscheinungsintervall. Auf eine Änderung möchten wir besonders hinweisen, und zwar werden Sie ab sofort in jeder Ausgabe die Sonderrubriken: „Die Saubere Stadt“ und „Gebäudemanagement“ finden. Das soll Ihnen das Finden von bestimmten Themenkomplexen noch mehr als bisher erleichtern. Wie bisher steht Ihnen auch unser Kennwort-System kostenlos zur Verfügung, wenn Sie zusätzliche Informationen benötigen.

Viele Anregungen beim Lesen wünscht Ihnen Ihre
BULA-Redaktion

Seite 4	-	Difu-Fachtagung in Kooperation mit Vitako
Seite 4	-	Essener Sicherheitstage 2009
Seite 6	-	Entsorga-Enteco bildet Abschluss eines erfolgreichen Jahres
Seite 7	-	7. Münchner Runde 2009 - ExpertenForum Kanalsanierung
Seite 8	-	Parteiliche Beratung gefährdet Ausschreibungen
Seite 9	-	BME: Ausschreibung
Seite 9	-	diemietwaesche.de lädt zum kostenlosen PSA-Seminar ein
Seite 10	-	SAFEKON - Fachmesse
Seite 11	-	In 2 Monaten Start der Messe FLORIAN 2009
Seite 11	-	Kommunale: Zehnjähriges Jubiläum für die Entscheidermesse
Seite 12	-	DATEV auf der KOMCOM Ost in Leipzig



Seite 13	-	SONDERTEIL „Die saubere Stadt“
Seite 13	-	Wahrnehmung und Bewertung von Sauberkeit in Großstädte
Seite 14	-	Neue kompakte Kommunalkehrmaschine MC 50 von Kärcher
Seite 15	-	Fachleute diskutieren Voraussetzungen für Katastrophenschutz
Seite 16	-	interGreenBuilding®
Seite 16	-	difu-Seminar: Kommunale Selbstverwaltung in Deutschland
Seite 17	-	Bestellformular: Handbuch „DIE GRÜNE STADT“
Seite 18	-	Anbaugeräte von Michaelis-Maschinenbau
Seite 18	-	10. Grünes Fachseminar
Seite 19	-	Weltpremiere für den Fuso Canter Euro 5
Seite 20/21	-	Multifunktionsgerät für die Grundstücksreinigung



Seite 22	-	SONDERTEIL - „Gebäudemanagement“
Seite 22	-	difu-Seminar: Kommunale Wohnungspolitik im Wandel
Seite 23	-	ETH EnergieTage Hessen®
Seite 24	-	Messe CMS: Starkes Rahmenprogramm für alle Zielgruppen
Seite 24	-	NordBau setzt die richtigen Signale
Seite 25	-	Frische Luft und klare Köpfe in Schulen durch Lüftungslösungen
Seite 26	-	Neue Spenderserie von Metsäe Tissue
Seite 27	-	Seminarreihe „Kommunale Immobilien“
Seite 28/29	-	Schulreinigung mit Fallbeispiel
Seite 30	-	Neue Aufsitzkehrmaschine von Nilfisk präsentiert sich flexibel



Öffentliche Serviceangebote müssen zukunftsfähig gemacht werden



Neue Difu-Studie zeigt Möglichkeiten zur Verbesserung der Dienstleistungsqualität in Kommunen

Städte und Gemeinden müssen verstärkt auf den demographischen, technologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel sowie auf die rasante und teilweise dramatische Veränderung der finanziellen Rahmenbedingungen reagieren.

Dies betrifft nicht zuletzt auch die für Bürger und Wirtschaft erbrachten Dienstleistungen, die an künftige Anforderungen angepasst sein müssen.

Eine neue Studie des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) zeigt auf, wie Stadtverwaltungen angesichts dieser Veränderungen aufgestellt sein sollten und welche konkreten Schritte dazu bereits heute eingeleitet werden müssen.

Die Difu-Wissenschaftler haben gemeinsam mit Vertretern der Berliner Senats- und Bezirksverwaltungen einen neuen methodischen Weg zur Strukturierung öffentlicher Serviceangebote beschritten: Danach wird nicht mehr wie bisher üblich nach Politikfeldern oder Verwaltungsbereichen unterschieden, sondern sämtliche Serviceleistungen der Verwaltung sowie der öffentlichen Unternehmen werden zu bestimmten Servicetypen zusammengefasst.

Der große Vorteil daran ist, dass man nicht mehr alle 1 400 nach außen gerichteten Leistungsangebote einzeln hinsichtlich ihres Anpassungsbedarfs untersuchen muss, sondern notwendige Veränderungsprozesse am Beispiel von nur rund 20 unterschiedlichen Serviceleistungstypen analysieren kann (z.B. bürgerbezogene Förderung, Überwachung unternehmerischer Aktivitäten, amtliche Dokumente und Register) - und dies unabhängig davon, in welchem Fachressort (z.B. Soziales, Bildung, Verkehr oder Wirtschaft) die Dienstleistung erbracht wird.

Da viele Aussagen der Studie unabhängig von den speziellen Berliner Ausgangsbedingungen sind, können sie auch auf andere Kommunen übertragen werden. Die Studie enthält eine Anleitung, wie sich die Schlussfolgerungen in konkretes Handeln in den Kommunen umwandeln lässt.

Auch andere Städte praktizieren bereits eine Vielzahl innovativer Vorgehensweisen - im Zuge der Verwaltungsmodernisierung, der verstärkten Bürgerbeteiligung, der Integration gesellschaftlicher Gruppen oder in modernen Bürgerbüros und Wirtschaftsförderungsagenturen. Oft handelt es sich hierbei jedoch um Insellösungen. Über die Bündelung und

konsequente Nutzung zahlreicher im Zuge der Verwaltungsmodernisierung entwickelter innovativer Verfahren und Modelle bestünde die Chance, neue Potenziale für zukunftsfähiges Verwaltungshandeln zu erschließen. Zudem werden die aus der Finanz- und Wirtschaftskrise resultierenden Haushaltsengpässe klare politische Prioritätensetzungen notwendig machen.

Die Entwicklung eines *Strategischen E-Government in Berlin - d.h. eines mittel- bis langfristig bindenden Orientierungsrahmens für den IT-Einsatz zum Nutzen von Bürgern und Wirtschaft - trifft aufgrund der schon bestehenden vielfältigen E-Government-Lösungen auf besonders gute Voraussetzungen. Angesichts der großen Bedeutung des technologischen Wandels für die Entwicklung zukunftsfähiger Serviceangebote ist strategisch ausgerichtetes E-Government auch für andere Städte eine unumgängliche Notwendigkeit.

Die sich wandelnden gesellschaftlichen, demographischen und ökonomischen Rahmenbedingungen machen es erforderlich, dass Verwaltungen und andere öffentliche Serviceanbieter künftig im Sinne einer *aufsuchenden Stadt stärker als bisher auf Bürger und Unternehmen zu-

gehen. Dazu sind Aktivitäten auszubauen und zu entwickeln, bei denen nicht mehr der Adressat die Verwaltung, sondern die Verwaltung den Adressaten aufsucht.

Ein wichtiges Handlungsfeld - und zugleich auch Standortfaktor - ist die Förderung des guten Zusammenlebens von Menschen mit unterschiedlicher Herkunft oder unterschiedlichen gesellschaftlichen bzw. sozialen Voraussetzungen. Daher ist für die erfolgreiche Anpassung der Serviceangebote besonders auf eine gelungene soziale Integration sowie auf eine stärkere gesellschaftliche und soziale Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen zu achten. Auch die Verwaltungen selbst müssen sich interkulturell weiter öffnen. Dies bedeutet vor allem, dass der Modernisierungsprozess nicht nur von den Arbeitnehmern eine hohe individuelle Veränderungsbereitschaft verlangt, auch die Dienstherren und Arbeitgeber müssen sich künftig intensiver als bisher mit den neuen Rahmenbedingungen auseinandersetzen.

Die Ergebnisse wurden in der Studie *ServiceStadt Berlin 2016 veröffentlicht:

<http://www.difu.de/publikationen/abfrage.php?id=1002>

http://www.difu.de/publikationen/difu-berichte/1_09/03.phtml

Text zur Titelseite

Kärcher bringt mit der MC 50 erstmals eine kompakte Kommunalkkehrmaschine auf den Markt, die auch für den Winterdienst und die Grünflächenpflege eingesetzt werden kann. Der Beitrag auf der Seite 14 dieser Ausgabe vermittelt Ihnen weitere Informationen.



KENNWORT: KÄRCHER MC 50

Termin: 29. - 30. September 2009

Difu-Fachtagung in Kooperation mit Vitako

Green IT in der öffentlichen Verwaltung - Kosten senken und Leistungen verbessern durch energieeffiziente Informationstechnik?

Der immer stärkere Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik hat zu einer erheblichen Veränderung der Arbeitsabläufe in der öffentlichen Verwaltung geführt und einen großen Beitrag zur Effizienzsteigerung und Verbesserung der Servicequalität geleistet.

Informations- und Kommunikationstechnik verbraucht Energie. Energieeffiziente Technik kann nicht nur den Energieverbrauch und damit auch die Kosten senken, sondern auch zur Leistungssteigerung beitragen. Unter dem Stichwort *Green IT* werden neue Ansätze für

energieeffiziente Lösungen diskutiert. Die Fachtagung beschäftigt sich mit folgenden Fragestellungen:

→ Welche Potenziale liegen für die öffentliche Verwaltung in der Hinwendung zu Green IT?

→ Wie sehen ganzheitliche Konzepte für die Umsetzung von Green IT aus?

→ Was sollte schon bei der Beschaffung energieeffizienter und ressourcenschonender IT-Technik beachtet werden?

→ Welche organisatorischen Maßnahmen sollten den Wechsel in Richtung Green IT begleiten?

→ Wie lässt sich durch umweltfreundliche Gestaltung von Prozessen sparen?

→ Welche Möglichkeiten bieten Energie-Effizienzchecks und Zertifizierungen bei der Umsetzung von Green-IT-Konzepten?

→ Welche Entwicklungen sind im Bereich Green IT zu erwarten?

Die Fachtagung stellt dazu Erfahrungen, Lösungsansätze und gute Beispiele aus und für die öffentliche Verwaltung vor. Anhand von Praxisbeispielen werden typische Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten erörtert.

Zielgruppen:

Führungs- und Fachpersonal aus den zuständigen kommunalen Einrichtungen und kommunalen Rechenzentren, aus Kammern und Verbänden sowie Ratsmitglieder

Tagungsleitung:



Dipl.-Geogr. Holger Floeting (Difu), Dieter Rehfeld (Vitako-Facharbeitsgruppe Energieeffiziente Rechenzentren)

Veranstaltungssekretariat:

Sylvia Bertz, Deutsches Institut für Urbanistik GmbH, Postfach 120321, 10593 Berlin, Telefon: 030/39001-258, Telefax: 030/39001-268, E-Mail: fortbildung@difu.de

Tagungsort:

Ernst-Reuter-Haus, Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin

Weitere Informationen im Netz:

<http://www.difu.de//seminare/seminarliste.phtml>

Von Experten für Experten: Essener Sicherheitstage 2009

Einbruch, Diebstahl, Spionage, Brandgefahren, Vandalismus, Betrug: einige Beispiele die zeigen, wie wichtig es ist, entsprechende Sicherungsmaßnahmen zu ergreifen.

Unterschiedlichste Techniken und Konzepten bieten zahlreiche Möglichkeiten, das eigene Sicherungskonzept auf die individuellen Gegebenheiten abzustimmen.

Einen kompakten Überblick über die Trends und Innovationen im Sicherheitsmarkt vermitteln die Essener Sicherheitstage am 27./28. Oktober 2009. Auf diesem BHE-Kongress, der in Kooperation mit der Messe Essen bereits zum 4. Mal stattfindet, werden u.a. sicherungstechnische Maßnahmen aus den Bereichen Brand- und Einbruchschutz, Videoüberwachung sowie Zutrittsregelung vorgestellt. Sowohl Sicherheitsbeauftragte als

auch Sicherheitsanbieter können sich im Congress Center West der Messe Essen in über 20 hochkarätigen Vorträgen über aktuelle Technik-Trends sowie bewährte und neue Sicherheitslösungen informieren.

Eine sicherheitstechnische Ausstellung namhafter Anbieter, die zwischen den beiden Vortragsräumen platziert ist, ergänzt die Referate.



Die Essener Sicherheitstage bieten somit Anbietern und Nachfragern von Sicherungstechniken umfassende Informationen über brandneue Entwicklungen in allen Bereichen der Sicherungstechnik.

Nähere Informationen finden Sie unter www.bhe.de

DRUCKUNTERLAGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist am: 25.09.2009

ERSCHEINUNGSTERMIN

für die nächste Ausgabe ist am: 06.10.2009

ANZEIGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist am: 22.09.2009

Bei Fragen: info@soll.de

Weitere Informationen unter: www.soll-bula.de

Erstklassige internationale Aussteller- und Besuchergruppen!



Think global

act local.

Das Komplettprogramm für Kommunen

Die Entsorga-Enteco bereitet sich vor auf die nächste Runde. Wie 2006 richtet sich die Veranstaltung mit einem kompletten Umwelt-Programm an Kommunen mit ihren ganz speziellen Themen. Köln macht sich stark für die Umwelt. Sind Sie bereit?

ABFALLWIRTSCHAFT & RECYCLING



KOMMUNALE DIENSTE & UMWELTDIENST-LEISTUNGEN



VERBRENNUNG & ERNEUERBARE ENERGIEN



TECHNIK & LOGISTIK



WASSER & ABWASSER



LUFTREINHALTUNG & IMMISSIONSSCHUTZ



ARBEITS-SICHERHEIT & LÄRMSCHUTZ



FORSCHUNG & ORGANISATION



Entsorga-Enteco bildet Abschluss eines erfolgreichen Jahres

Internationale Veranstaltungen unterstreichen die Kompetenz der Kölner Umweltmessen Weltumspannend bestimmt das Thema „Umwelt“ die politische und ökonomische Agenda. Mit der rasanten Zunahme der Bevölkerung wächst zugleich der Bedarf an Energie, an Versorgung aller Art und damit die Notwendigkeit, Alternativen zu finden. Denn mit der Energieerzeugung und -nutzung gehen vielfältige Umweltfragestellungen einher.

Klimaschutz, Ressourcen-Schonung, die Pflege erneuerbarer Rohstoffe sowie die nachhaltige Bewirtschaftung von Trink- und Abwasser sind daher die existenziellen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Mit der Entsorga-Enteco, Internationale Messe für Kreislaufwirtschaft und Umwelttechnik, und der Carbon Expo, Internationale Kongressmesse für den CO₂-Markt (Emissionshandel), am Standort Köln sowie den internationalen Veranstaltungen Carbon Forum Asia, Carbon TradeEx America, Wind Power Asia, Clean Energy Expo China und Clean Energy Expo Asia führt die Koelnmesse nunmehr sieben starke Umweltmessen weltweit in ihrem Portfolio.

„Die erfolgreichen Veranstaltungen in Asien und Amerika unterstreichen zugleich die internationale Kompetenz der Kölner Umweltmessen Entsorga-Enteco und Carbon Expo“, so Sabine Loos, Geschäftsbereichsleiterin Technologie & Umwelt bei der Koelnmesse GmbH. Die Durchführung der Entsorga-Enteco vom 27. bis 30. Oktober 2009 bildet dabei den erfolgreichen Abschluss mit allen sieben Veranstaltungen zum Thema Umwelt in einem Kalenderjahr. Die Entsorga-Enteco bietet Fachbesuchern aus aller Welt erneut ein Angebot der Extraklasse.

Nach der konzeptionellen Neuausrichtung mit dem starken Fokus auf die Umwelttechnik, die zur letzten Veranstaltung im Oktober 2006 mit großem Erfolg umgesetzt wurde, vereint die Entsorga-Enteco zum zweiten Mal alle Bereiche der internationalen Kreislaufwirtschaft und Umwelttechnik in der Domstadt.

Im Rahmen der Angebotsbereiche „Abfallwirtschaft & Recycling“, „Verbrennung & Erneuerbare Energien“, „Wasser & Abwasser“, „Kommunale Dienste & Umweltdienstleistungen“, „Technik & Logistik“, „Luftreinhaltung & Immissionsschutz“, „Arbeitssicherheit & Lärmschutz“ sowie „Forschung & Organisation“ bildet die Entsorga-Enteco wie keine Veranstaltung in diesem Jahr den kompletten Markt ab.

Erwartet werden rund 800 Anbieter aus über 20 Ländern in den Hallen 6, 7 und 8 sowie im Außengelände der Koelnmesse. Nachdem bereits die Entsorga-Enteco 2006 mit einer starken Internationalität von ca. 25% bei den Ausstellern und 30% auf Besucherseite überzeugen konnte, zeichnet sich für die diesjährige Veranstaltung ebenfalls ein gutes Ergebnis ab. Eine Teilnahme an der Entsorga-Enteco 2009 angekündigt haben bereits Gruppen aus Großbritannien, Österreich, Schweiz, Italien, Russland und Finnland.

Als weltweit einziger Messeveranstalter widmet sich die Koelnmesse dem gesellschafts- und wirtschaftspolitisch hochrelevanten Thema Emissionshandel und veranstaltet in einer langfristig angelegten Kooperation mit der Weltbank und der IETA (International Emissions Trading Association) die Carbon Expo, die nicht nur die weltweit wichtigsten Marktteilnehmer zusammenführt, sondern auch neue Geschäfte anbahnt. Unter dem Themenschwerpunkt „Städte und Carbon Finance“ organisierten die Veranstalter nach fünf erfolgreichen Jahren in Köln in Zusammenarbeit mit der Fira Barcelona vom 27. bis 29. Mai 2009 die Carbon Expo in Barcelona. 276 Aussteller aus 83 Ländern und rund 3.000 Experten aus 111 Staaten beteiligten sich an der weltweit führenden Messe für Emissionshandel. Die nächste Carbon Expo findet vom 26. bis 28. Mai 2010 dann wieder in Köln statt.

Fokussiert auf den asiatischen Wirtschaftsraum widmet sich die Carbon Forum Asia, die vom 26. bis 27. Oktober 2009 in Singapur stattfindet, dem Thema Emissionshandel. Organisiert von der Koelnmesse und der IETA beteiligten sich zur Veranstaltung in 2008

116 Aussteller aus 22 Ländern und 980 Fachbesucher aus 47 Staaten.

Erstmals findet die Clean Energy Expo Asia vom 18. bis 20. November 2009 in Singapur statt. Sie ist Teil der Singapore International Energy Week (SIEW) und Partner der Energy Market Authority (EMA). Die Kongressmesse behandelt die Wachstumsfelder Solarenergie, Energieeffizienz, Biomasse sowie geothermale Energien.

Neben der Carbon Expo verzeichneten auch die Wind Power Asia und die Carbon TradeEx America einen erfolgreichen Messeverlauf in 2009. Die Wind Power Asia in Peking, die sich seit ihrer Premiere 2003 im Jahresrhythmus alle Aspekte der Windkraftenergie abbildet, verzeichnete in diesem Jahr ein neues Rekordergebnis: 445 Aussteller – ein Zuwachs von 50 Prozent im Vergleich zur Vorveranstaltung – und 15.065 Fachbesucher aus 43 Ländern machten die Wind Power Asia zum größten asiatischen Windkraft-Energie-Event. Die Wind Power Asia wird von der Koelnmesse in Kooperation mit Unique International Exhibition Limited und der China Machinery Enterprises Management Association durchgeführt.

Parallel zur Wind Power Asia fand auch die dreitägige Fachkonferenz Clean Energy Expo China (CEEC) zu den Themen Windenergie und andere erneuerbare Energien statt, organisiert von der Koelnmesse in Zusammenarbeit mit der Asian Development Bank (ADB) und der China Machinery Enterprise Management Association (CMMA). Das Kongressprogramm verzeichnete rund 800 Delegierte und Experten aus den jeweiligen Branchen.

Einen guten Start erlebte auch die Carbon TradeEx America, die als Nachfolgeveranstaltung der Carbon Forum America erstmalig vom 7. bis 8. April 2009 in Washington/USA realisiert wurde und das Thema Emissionshandel im amerikanischen Markt besetzt. Gemeinsam veranstaltet von der Koelnmesse und der Carbon Markets & Investors Association (CMIA) beteiligten sich auf Anhieb fast 900 Repräsentanten aus relevanten Unternehmen und rund 100 Aussteller.

7. Münchner Runde 2009 – ExpertenForum Kanalsanierung

Die Notwendigkeit zur Sanierung oder Erneuerung des bestehenden Kanalnetzes lässt sich auch in Krisenzeiten nur bedingt aufschieben. Andererseits ist der Bedarf riesig. Entscheider sind daher immer öfter in der Zwickmühle:



(Foto: Bayerische BauAkademie)

Wie kann eine Kanalsanierung wirtschaftlich und erfolgreich verlaufen, wenn die Anforderungen durch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht gerade optimal gestellt sind? Welche Verfahrensgruppen sind für den Kanalbetreiber am Sinnvollsten zur Durchführung einsetzbar? Antworten darauf und vieles mehr erhalten Sie bei der 7. Münchner Runde in Garching bei München.

Moderiert wird die Veranstaltung auf bewährte Weise von Dipl.-Ök. Roland W. Waniek (IKT Gelsenkirchen).

Seit vielen Jahren ist die Münchner Runde das ExpertenForum für die Kanalsanierung. Hier werden wirtschaftliche und nachhaltige Lösungsansätze entwickelt, untersucht und zum Abschluss mit klaren Aussagen zur Umsetzung formuliert. Einmalig dabei ist die Kombination aus Fachvortrag, Streitgespräch und Diskussionsrunde. Die Veranstaltung wird begleitet von einer Ausstellung namhafter Unternehmen rund um das Thema Kanalsanierung.

Zur Einführung in die komplexe Thematik der Kanalsanierung wird der wissenschaftliche Leiter des Instituts für Unterirdische Infrastruktur IKT die Innovationen im der Kanalsanierung aufgrund der gewandelten Anfor-

derungen der letzten Jahren vorstellen. Insgesamt drei Themenblöcke beleuchten dann den aktuellen Status der Kanalsanierung. Im ersten Themenblock wird der Ausgangsfrage jeder Kanalsanierung, welches Verfahren am besten geeignet sei, durch die beispielhafte Gegenüberstellung von Wickelrohr oder Inliner auf den Grund gegangen. Durch die Vorstellung objektiver Ergebnisse kann nachgewiesen werden, dass bestimmte Liner bei der Grundstücksentwässerung besser geeignet sind als andere. Belegt wird der Vortrag durch die praktischen Erfahrungen der Ingolstädter Kommunalbetriebe.

Der zweiten Themenblock beleuchtet die Wirtschaftlichkeit von Sanierungsverfahren. Hier stehen sich in Fachvorträgen Renovierung und Erneuerung gegenüber, ebenso wie Reparatur versus Renovierung. Nicht zuletzt spielen bei solchen Entscheidungen die jeweils geltend zu machenden Abschreibungsmöglichkeiten eine wichtige und zum Teil ausschlaggebende Rolle, welches Verfahren bei einer Kanalerneuerung letztendlich zum Tragen kommt.

Der dritte Themenblock führt die Ergebnisse der vorangegangenen Gespräche zusammen und zeigt die Konsequenzen für den Kanalbetrieb auf. Hier kommen in spannenden Impulsreferaten erfahrene Praktiker zu Wort, die ihre eigene Ausgangslage zu Beginn der Sanierung darstellen und von ihren Erfahrungen berichten. Zugrunde liegen hier die Erwartungen, die an den Kanalbetrieb gestellt wurden, die betrieblichen Anforderungen, Dokumentation sowie Reinigung und Inspektion des Kanalnetzes.

Die 7. Münchner Runde findet statt am Donnerstag, den 08.10.2009 im Bürgerhaus der Stadt Garching bei München. Beginn ist ab 9.00 Uhr. Durchgeführt wird dieses ExpertenForum Kanalsanierung von der Bayerischen BauAkademie.

Anmeldungen sind direkt unter www.bay-bauakad.de oder auch über www.muenchner-runde.de zu erhalten.



Nürnberg
14. – 15.10.2009

KOMMUNALE

Kommunale 2009
NÜRNBERG

Der Marktplatz für Städte und Gemeinden
Fachmesse und Tagung für Kommunalbedarf

Alles auf einen Blick – das ist die Kommunale 2009, Deutschlands größte Kommunalmesse ihrer Art! Seit zehn Jahren erfolgreich, ist sie zentraler Anlaufpunkt für Entscheider und Führungskräfte aus Städten und Gemeinden.

Kommen Sie am 14. und 15.10.2009 nach Nürnberg und informieren Sie sich bei rund 250 Ausstellern über Lösungen für Ihre kommunalen Aufgaben. Besuchen Sie auch den hochkarätigen Kongress und treffen Sie Kollegen zum Erfahrungsaustausch!

Wir freuen uns auf Sie!

Besucherservice
NürnbergMesse GmbH
Tel +49 (0) 9 11.86 06-49 36
besucherservice@nuernbergmesse.de

In Zusammenarbeit mit



Medienfachlicher Partner Veranstalter Tagung



KENNWORT: KOMMUNALE →

Parteiliche Beratung gefährdet Ausschreibungen

Einer der zentralen Grundsätze des Vergaberechts ist die Neutralität: Alle Teilnehmer eines Vergabeverfahrens sind demnach gleich zu behandeln. Unwissentlich aber wird dieses Prinzip in deutschen Behörden häufig gebrochen.

Denn sobald bei einer Vergabe Beratungsleistungen eines Unternehmens angenommen werden, das innerhalb des Verfahrens direkt oder indirekt als Bieter auftritt, ist dies ein Verstoß gegen das Vergaberecht. Ein Fall, der insbesondere bei Software-Vergaben häufig auftritt. Ausschreibungen aber, die das Neutralitätsgebot verletzen, laufen Gefahr, nachträglich für rechtswidrig erklärt zu werden.

Im Rahmen eines Vergabeverfahrens tauchen immer wieder Fragen zum korrekten Vorgehen auf. Insbesondere bei der Software-Beschaffung sind die Beteiligten nicht selten auf Unterstützung angewiesen, gilt es doch neben den Vergabevorschriften auch den Nutzungsbestimmungen und Lizenzbedingungen Rechnung zu tragen. Regelmäßig werden in diesem Zusammenhang Beratungsleistungen von Fachleuten in Anspruch genommen. Doch hier ist Vorsicht geboten: Denn sobald ein Unternehmen beratend tätig wird, das direkt oder indirekt als Bieter oder Bewerber auftritt, ist eines der wichtigsten Prinzipien des Vergaberechts verletzt: das Neutralitätsgebot.

Das Vergaberecht stellt hier unmissverständliche Bedingungen. Werden diese nicht eingehalten, ist das gesamte Verfahren hinfällig. Konkret heißt es hierzu in § 16 der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge: Bei Entscheidungen in einem Vergabeverfahren dürfen „als vorein-

genommen geltende natürliche Personen nicht mitwirken, soweit sie in diesem Verfahren Bieter oder Bewerber sind, einen Bieter oder Bewerber beraten oder sonst unterstützen (...).“ Diese Vorschrift ist eine der wenigen in der Vergabeordnung, die nach der GWB-Novelle fortgilt.

Unzulässige Einflussnahme durch die Hersteller

So eindeutig dieses Gesetz ist, in der Praxis wird es aus Unwissenheit oft gebrochen – und das in aller Regel mit den besten Absichten. Auf welche Weise durch vermeintlich neutrale Beratungsleistungen indirekt Einfluss auf laufende Vergabeverfahren genommen wird, zeigt das aktuelle Beispiel des Software-Gebrauchmarktes. Der Handel mit gebrauchter Software hat sich in Deutschland in den vergangenen Jahren zusehends etabliert. Inzwischen nutzt bereits eine Vielzahl an Kommunen, Bundes- und Landesbehörden den Gebrauchmarkt, um die öffentlichen Haushalte zu entlasten.

Aber auch wenn der alternative Einsatz günstiger Gebraucht-Software bei vielen Behörden derzeit ein hochaktuelles Thema ist: Die Vergabestellen stehen oftmals noch am Anfang und müssen sich erst einarbeiten in das neue Beschaffungsfeld. Treten dann im Rahmen der Vergabevorbereitung Fragen auf, wird nicht selten auf die Hilfe von Herstellern oder Vertragshändlern zurückgegriffen, die Behörden im Rahmen eines Vergabeverfahrens unentgeltlich „Beratungsleistungen“ anbieten. Insbesondere die Software-Hersteller genießen bei den Behörden oftmals den Status einer neutralen Instanz. Tatsächlich aber hängen das eigene Geschäft und der eigene Umsatz der Hersteller im Wesentlichen von den Ent-

scheidungen ab, die im Laufe des Vergabeverfahrens getätigt werden. Eine Beratung durch den Hersteller oder auch einen Vertragshändler wirkt in der Folge nahezu zwangsläufig wettbewerbsverzerrend.

So haben die Hersteller naturgemäß ein Interesse daran, ihre eigenen Preise durchzusetzen und den Behörden insbesondere den Kauf der aktuellen Software-Versionen anzuraten – obwohl ältere Versionen oftmals auf Jahre den Bedarf der Behörden decken und in aller Regel deutlich günstiger sind. Ältere Versionen aber werden von den Herstellern nicht mehr angeboten und sind einzig über den Gebrauchmarkt zu beziehen.

Ein weiteres Beispiel: Gibt ein Hersteller in seinen Lizenzbedingungen an, dass vor einer Software-Übertragung sein Einverständnis eingeholt werden muss, so wird er hierauf auch bei Rückfragen von Seiten der Behörden verweisen – obwohl solche Klauseln mit der grundsätzlichen Verfügungsfreiheit des Eigentümers unvereinbar und deswegen regelmäßig unwirksam sind. Auch hinsichtlich urheberrechtlicher Fragen dürfen Behörden kaum auf eine neutrale Beratung vertrauen. Dabei sprechen die Fakten für sich: So haben nicht nur Gerichte in Hamburg und München den Handel mit gebrauchten Microsoft-Volumenlizenzen für rechtmäßig erklärt, auch die Vergabekammer



Frau Dr. Claudia Nottbusch, renommierte Vergaberechterin in der Bremer Kanzlei BMT.

Düsseldorf hat im April vergangenen Jahres entschieden, dass Behörden verpflichtet sind, bei der Ausschreibung von Standard-Software auch Anbieter gebrauchter Software zuzulassen. Nicht zuletzt stellte auch Bundesjustizministerin Zypries kürzlich fest, dass es „in Deutschland bereits einen funktionierenden Markt“ für gebrauchte Software gibt.

Um tatsächlich allen Teilnehmern eines Vergabeverfahrens von Beginn an die gleichen Chancen einzuräumen, sind Behörden verpflichtet, ausschließlich neutrale Berater einzusetzen. Wird diese Pflicht ignoriert, kann das gesamte Vergabeverfahren im Nachhinein für rechtswidrig erklärt werden. So geschehen im Fall des Großflughafens Berlin Brandenburg International (BBI): Wegen unzulässiger Verflechtungen zwischen dem Bieter, der den Zuschlag erhalten hatte, und dem öffentlichen Auftraggeber, wurde die gesamte Ausschreibung des Mammut-Projektes für rechtswidrig erklärt.

Ausschreibung:

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), Frankfurt, prämiieren beispielhafte Leistungen öffentlicher Auftraggeber bei der Beschaffung von innovativen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen und bei der Gestaltung innovativer Beschaffungsprozesse.

Um den Preis "Innovation schafft Vorsprung" können sich Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen sowie öffentliche Unternehmen und Institutionen bewerben.

Verfahren

Die vom BMWi und BME berufene unabhängige Jury trifft die Vorauswahl der besten Konzepte. Die Bewerber mit den innovativsten Lösungen werden zur Präsentation nach Frankfurt eingeladen (Termin: 25. November 2009). Aus diesem Kreis ermittelt die Jury den Sieger. Die offi-

zielle Preisverleihung findet im Rahmen des "Tages der öffentlichen Auftraggeber" am 23. Februar 2010 in Berlin statt.

Teilnahme

Bewerber können sich Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen sowie öffentliche Unternehmen und Institutionen. Jeder Teilnehmer kann entweder ein Konzept zu innovativen Beschaffungsprozessen oder zur Beschaffung innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen einreichen.

Voraussetzung ist, dass das eingereichte Konzept in der Praxis verwirklicht wurde und nachhaltig zur Optimierung und Effizienzsteigerung beigetragen hat. Es zeichnet sich aus durch seine Übertragbarkeit auf andere vergleichbare Institutionen bzw. Organisationen der öffentlichen Hand.

Der praktische Einsatz der innovativen Produkte, Verfahren und Dienstleistungen sollte die

Produktivität und Effizienz - etwa unter finanziellen, prozessualen und/oder umwelt-technischen Aspekten - nachweislich deutlich verbessert haben.

Formalien

Die Arbeit muss in deutscher Sprache verfasst sein und sollte 20 Seiten nicht überschreiten. Das Manuskript darf nicht veröffentlicht sein.

Einsendeschluss: 23.10.2009

Das Konzept ist in 11-facher Ausfertigung einzureichen beim Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. - BME, Martina Jungclaus, Bolongarstraße 82, 65929 Frankfurt/Main.



Übersicht der Sieger aus den vergangenen Jahren: www.bme.de (Förderpreise: BMWi/BME-Preis)

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) Sabine Urzel, Pressesprecherin/Leitung Kommunikation, Bolongarstraße 82, 65929 Frankfurt, Tel. 0 69/3 08 38-1 13, E-Mail: sabine.ursel@bme.de, Internet: www.bme.de

Gut informiert

Am 13 Oktober 2009 lädt diemietwaesche.de Kunden und Interessierte in Berlin zum kostenlosen PSA-Seminar ein.

Mit ihrer Gründung im Januar 2007 hat sich diemietwaesche.de auch die Vermittlung von Wissen rund um das Thema Schutzkleidung auf die Fahnen geschrieben. Der Unternehmensverbund veranstaltet daher in regelmäßigen Abständen Seminare, deren Besuch für die Teilnehmer kostenlos ist. Eingeladen sind Kunden und alle, die sich beruflich mit der Materie beschäftigen. Damit Interessenten aus dem ganzen Bundesgebiet

die Möglichkeit der Weiterbildung haben, wandert die eintägige Schulung.

Am 13. Oktober 2009 findet das Schutzkleidungsseminar in den Räumen des diemietwaesche.de-Partners Wäscherei-Mietwäscherei Heim in Berlin statt. Auf dem Programm stehen Vorträge rund um den Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit, die rechtlichen Anforderungen und die Aufbereitung von Schutzkleidung.

Eine Betriebsbesichtigung rundet den Tag ab. Nähere Informationen können unter hs@diemietwaesche.de angefordert werden.

DEUTSCHES AUSSCHREIBUNGSBLATT
Fachorgan für Ausschreibungen der öffentlichen, gewerblichen und privaten Auftraggeber
 – vormals BUNDESAUSSCHREIBUNGSBLATT –

Service-Paket
für ausschreibende Stellen

- ▶ Print- und Online-Veröffentlichung
- ▶ kostenloser Vergabeunterlagen-Service (elektronisch und Papierversand)
- ▶ lizenzkostenfreie Software zur schnellen und sicheren Umsetzung der eVergabe
- ▶ eVergabe-Lösungen für große und kleine Verwaltungen
- ▶ qualifizierte Bearbeitung jeder Ausschreibung
- ▶ großes Bieterpotential

Partner von **Vergabe24** – Das Vergabeportal für Deutschland

Jetzt testen!
 Deutsches Ausschreibungsblatt GmbH
 Tel: 0211 – 37 08 48-49 • Fax: 0211 – 38 16 07
 Internet: www.deutsches-ausschreibungsblatt.de
 E-Mail: service@deutsches-ausschreibungsblatt.de

SAFEKON – Fachmesse für Zutrittskontrolle, Gebäudesicherheit und Informationsschutz

Die SAFEKON – Fachmesse für Zutrittskontrolle, Gebäudesicherheit und Informationsschutz bietet vom 30. September bis 2. Oktober 2009 im Kongresszentrum Karlsruhe zum 2. Mal die Möglichkeit, sich über verschiedene Sicherheitssysteme, -technik und -dienstleistungen zu informieren.

„Wir rechnen mit 50 Ausstellern bei unserer diesjährigen Sicherheitsmesse. Damit können wir trotz Wirtschaftskrise die Ausstellerzahl der vorherigen Veranstaltung erreichen. Dieses Ergebnis bestätigt die regionale Bedeutung der SAFEKON. Für 2011 haben bereits zahlreiche Unternehmen, die auf einen Messeauftritt in diesem Jahr verzichten mussten, ihr Interesse an der SAFEKON bekundet, so dass wir optimistisch in die Zukunft blicken“, erklärt Britta Wirtz, Sprecherin der Geschäftsführung der Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH.

Als Aussteller werden auf der SAFEKON 2009 unter anderen die b.i.g.-Gruppe, EVVA Sicherheitstechnik, Geutebrück, INTERFLEX Datensysteme, MOBOTIX, PCS Systemtechnik, Securiton Alarm- und Sicherheitssysteme, SPIE Deutschland Systemintegration ihre Produkte und Dienstleistungen

gen präsentieren. „Bewährte Messen wie die SAFEKON bieten EVVA eine sehr gute Plattform, um mit Entscheidern im Objektgeschäft in Kontakt zu treten und ihnen unsere erstklassigen Sicherheitslösungen vorzustellen. Der Zeitraum der SAFEKON ist sehr gut gewählt und konkurriert hier nicht mit anderen Messen. Auf der SAFEKON präsentiert EVVA Neuheiten in der mechanischen und elektronischen Sicherheitstechnik, aber auch bereits weltweit eingesetzte Produkte“, erklärt Alexandra Nagy, Pressesprecherin EVVA-Werk GmbH & Co. KG in Wien.

Speziell zum Thema Wirtschaftsspionage wird das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg auf der Fachmesse Präsenz zeigen und über die Gefahren der Know-how-Abschöpfung durch ausländische Nachrichtendienste mittels Einschleusen von Geheimdienstmitarbeitern und technischen Attacken über das Internet informieren.

Ein weiteres aktuelles Thema ist „Sicherheit an Schulen“. Hierzu bieten die b.i.g.-Gruppe Fachvorträge im Rahmen der SAFEKON an. Beleuchtet werden die grundsätzlichen Sicherheitsdefizite an Schulen und die Möglichkeiten mit mechanischer Sicherungstechnik und technischen Sicherheitskomponenten wie beispielsweise einer Gegensprechanlage und Durchsageeinrichtung für mehr Sicherheit zu sorgen.

Am Beispiel des Schulzentrums Eppelheim wird die Sicherheitsproblematik konkret dargestellt, die Sicherheitsbedürfnisse der Stadt Eppelheim als Schulträger sowie der Schulen und die Beob-

achtungen der Polizei diesbezüglich differenziert erläutert. Im Anschluss

wird das daraus resultierende Sicherheitskonzept für das Schulzentrum Eppelheim präsentiert. Eine abschließende Diskussionsrunde an die Vorträge bietet Raum für Fragen und Antworten.

Des Weiteren veranstaltet DFS GmbH – Fachverlag für Sicherheit im Rahmen der SAFEKON eine Fachkonferenz zum Thema „Sicherheit an Schulen“. Neben Präventionsarbeit und Handlungsleitfäden für den Notfall werden auch sicherheitstechnische Maßnahmen zur Diskussion gestellt. Die Fachkonferenz bietet einen Überblick zu den technischen Möglichkeiten und ein Diskussionsforum für die Verantwortlichen.

Parallel zur SAFEKON veranstaltet der Fraunhofer Verbund Verteidigungs- und Sicherheitsforschung (VVS) die 4. Sicherheitsforschungskonferenz Future Security, und das Fraunhofer-Institut für Informations- und Datenverarbeitung IITB bietet am Freitag, 2. Oktober 2009, spezielle Fachworkshops zum Thema Sicherheit im Rahmen der SAFEKON an.

Am Vormittag des 2.10.09 ab 10 Uhr wird im Workshop "Videoüberwachungssysteme der nächsten Generation" entlang von drei Fachvorträgen diskutiert, wie zukünftige videogestützte Sicherheits- und Monitoringsysteme es ermöglichen werden, das Wachpersonal mit intelligenter Datenanalyse und automatisierten Überwachungsaufträgen wesentlich zu entlasten. Ein be-



sonderes Augenmerk wird gerichtet auf die Themen Smart Cameras, Multi-Camera-Netzwerke sowie verteilte Videoanalyse zur Verfolgung von Personen auf ihrem Weg durch ein Gebäude, in dem für sie virtuelle "No-Go-Zonen" definiert wurden.

Überwachungssysteme sind selbst – jedenfalls auf Liegenschaftsebene – wieder kritische Infrastrukturen, vor allem wenn sie über normale Netze oder das Internet betrieben werden. Der zweite Workshop "Sicherheit in (Sensor-)Netzwerken", der um 13.30 Uhr beginnt, beschäftigt sich daher mit Netzwerksicherheit und kryptographischen Verfahren und bietet breiten Raum für Diskussion und Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern.

Zum Abschluss des Tages besteht ab 16 Uhr Gelegenheit, in der Karlsruher Oststadt am Fraunhofer IITB das System "NEST – Network Enabled Surveillance and Tracking" live in einer Demonstration zu erleben und mit den Wissenschaftlern zu sprechen.

Beide Workshops und die Vorführung am Nachmittag versprechen den Teilnehmern Einblicke in aktuelle Forschung und gleichzeitig einen klaren Praxisbezug. Die Teilnahme an den Workshops ist für SAFEKON-Besucher kostenlos.

Weitere Informationen unter: www.safekon.de und www.ict.fraunhofer.de



KENNWORT: SICHERHEITSMESSER

In 2 Monaten Start der Messe FLORIAN 2009

Zur 10. Fachmesse für Feuerwehr, Brand- und Katastrophenschutz werden vom 8. bis 10. Oktober ca. 100 Aussteller in der dm-arena der Messe Karlsruhe erwartet. Gezeigt wird die neueste Feuerwehr- und Rettungstechnik, das Ausstellungsspektrum umfasst die Bereiche Gefahrenabwehr / Brandschutz / Umweltschutz und Katastropheneinsatz / Schutzbekleidung und -ausrüstung / Fahrzeuge und Ausstattungen / Notfallmedizin und Rettungstechnik.

Ergänzt wird das Messeangebot durch Aktionen im Freigelände wie Höhenrettung, Flash-Over-Training und technische Rettung aus dem PKW, den Auftakt bildet die Eröffnungsübung der Berufsfeuerwehr Karlsruhe.

Begleitet wird die Fachmesse durch ein umfangreiches Vortragsprogramm mit über 80 Beiträgen zu aktuellen Themen wie Hochwasserschutz / Maßnahmen nach Gebäudeeinsturz / Gefahrstoffunfälle.

Ereignisse wie die Hochwasserlagen des Frühsommers, der Gebäudeeinsturz von Köln oder der Gefahrstoffunfall von Viareggio verdeutlichen die Brisanz der ausgewählten Vortragsthemen und die Notwendigkeit des aktuellen Erfahrungsaustausches. Dieser wird auch groß geschrieben bei den Workshops zur Auswertung des NATO-Gipfels und der Einführung des Digitalfunks. Parallel zur Feuerwehrmesse FLORIAN läuft das Rettungsdienstforum aescutec mit den Themen Zukunftsvision Rettungsdienst / Reanimation / Pädiatrische Notfälle u.v.m..

Schirmherr der FLORIAN 2009 ist der Baden-Württembergische Innenminister Heribert Rech, der die Messe am Freitag, den 9. Oktober, besuchen wird. Weiterhin wird die FLORIAN 2009 vom Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg, der Feuerwehr Karlsruhe und zahlreichen Hilfsorganisationen unterstützt.

Die FLORIAN 2009 läuft vom 8. bis 10. Oktober in der dm-arena der Messe Karlsruhe und ist Donnerstag und Samstag von 9 bis 17 Uhr geöffnet, am Freitag 9 bis 19 Uhr. Alle Informationen zur FLORIAN 2009 finden sich unter www.messe-florian.de im Internet.

Der Eintritt zur Messe kostet 7 €, ab 10 Personen gilt der Gruppentarif von 3 €/ Person. Am Samstag, den 10. Oktober, findet der "Tag des Helfers" auf der



Messe statt. An diesem Tag bekommen alle Ehrenamtlichen einen ermäßigten Eintritt von 2 €, den Angehörigen der Deutschen Jugendfeuerwehr wird freier Messe-Eintritt gewährt. Voraussetzung ist, dass die Mitglieder beim Messebesuch gut erkennbar sind - d.h. ihre Einsatzkleidung tragen.

Zehnjähriges Jubiläum für die Entscheidermesse

Am 14. Oktober 2009 ist es wieder soweit: Dann lädt die Kommunale, Deutschlands größte Fachmesse für Kommunalbedarf ihrer Art, für zwei Tage nach Nürnberg ein, in die Hallen der NürnbergMesse.

Die Kommunale 2009 ist zugleich die "Jubiläums-Kommunale", feiert sie doch dieses Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Erwartet werden über 250 Aussteller sowie

zahlreiche hochkarätige Fachleute als Redner beim vom Bayerischen Gemeindetag gemeinsam mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund organisierten Kongressteil. Neu ist das Fachforum "IT für die öffentliche Verwaltung", von der NürnbergMesse gemeinsam veranstaltet mit dem renommierten IT-Spezialisten Heise aus Hannover. Angesichts der angespannten finanziellen Situation in den Kommunen sind neue, effiziente

Lösungen und Konzepte gefragt. Wichtiger denn je ist für Vertreter von Städten und Gemeinden deshalb der Erfahrungsaustausch mit Kollegen. Die Kommunale, Bayerns größte Fachmesse für Kommunalbedarf, ist das ideale Informations- und Dialogforum für Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte, aber auch Geschäftsstellenleiter sowie Mitarbeiter der Fachabteilungen in Städten und Gemeinden. Begleitet wird die Fach-

messe von einem Fachkongress, den der Bayerische Gemeindetag (BayGT) zusammen mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) organisiert. Die Kommunale findet alle zwei Jahre im Messezentrum Nürnberg statt. Zuletzt informierten sich im Jahr 2007 über 4.909 Fachbesucher zwei Tage lang bei 231 Ausstellern über Produkte und Dienstleistungen für den kommunalen Bedarf.

<http://www.kommunale.de>

KENNWORT: EH-TÜR WÄCHTER

 Sichere Notausgänge mit

◆ Notöffnung mit einem Handgriff

◆ Alarmmeldung vor Ort



Verschluss

Notöffnung

dem EH-Türwächter

◆ in stabiler Metallausführung



DATEV auf der KOMCOM Ost in Leipzig



Zukunft gestalten. Gemeinsam.

Um die Doppik und die Aufgaben, die bei und nach deren Einführung auf die Kommunen zukommen, dreht sich der Messe-Auftritt der DATEV eG auf der diesjährigen KOMCOM Ost in Leipzig.

In mehreren Vorträgen berichten Repräsentanten von bereits doppisch buchenden Gemeinden aus den Bundesländern Sachsen, Thüringen und Hessen beziehungsweise deren steuerliche Berater von ihren Erfahrungen mit dem kaufmännischen Rechnungswesen. Am DATEV-Stand mit der Nummer C 04 können sich Interessierte zudem das Software- und Dienstleistungsspektrum der DATEV für den Public Sector erläutern lassen.

Einer der im Rahmen der Messe angebotenen Vorträge beschäftigt sich mit der Eröffnungsbilanz und den Gestaltungsspielräumen, die Kommunen bei deren Erstellung nutzen können. Schließlich ist es für die zukünftige Haushaltsstabilität ein entscheidender Faktor, welche Festlegungen in der Eröffnungsbilanz getroffen werden. Am Beispiel von wichtigen Bilanzpositionen zeigt der Referent, ein Wirtschaftsprüfer und Steuerberater aus Idstein, den bestehen-

den Entscheidungskorridor auf.

Berichte aus der doppelischen Praxis

Bei den übrigen Vorträgen handelt es sich um Erfahrungsberichte aus Kommunen, die den Doppik-Umstieg bereits gemeistert haben. So berichtet der Steuerberater der Gemeinde Bockelwitz vom ersten doppischen Jahresabschluss in Sachsen. Er erläutert am Beispiel der Kommune die speziellen Anforderungen der Bilanzierung und die notwendigen Anpassungen der Eröffnungsbilanz, die dabei zu beachten sind. Exkursiv geht er auch auf Fragestellungen ein, die sich bei der Prüfung des Jahresabschlusses ergeben.

Eine allgemeine Schilderung der Vorteile, die der Doppik-Umstieg mit sich bringt, liefert der Bürgermeister der Gemeinde Tabarz in Thüringen. Gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer der Kommune berichtet er, warum sich Tabarz frühzeitig für den Umstieg entschieden hat und wie die aus der Umstellung resultierenden Aufgaben in der Praxis angegangen werden. Neben den bei der Einführung zu bewältigenden Wegmarken schildern die Referenten aus ihrer Umstellungserfahrung, welche Vorteile sich aus der dop-

pischen Rechnungslegung für die politische Steuerung ergeben und wie die Umsetzung ausgestaltet werden sollte,

um die Steuerungsmöglichkeiten der Doppik optimal zu nutzen. Ebenfalls aus der doppelischen Praxis berichtet der Bürgermeister des hessischen Sulzbach am Taunus. Er kann inzwischen auf ein- einhalb Jahre Erfahrung mit dem neuen Rechnungslegungssystem zurückgreifen. Zum einen erläutert er, warum die Umstellung in seiner Gemeinde insgesamt zügig und erfolgreich verlief. Zum anderen schildert er, welche Auswirkungen die Umstellung auf die Doppik sowohl für die Politik als auch für die Verwaltung mit sich bringt.

Gespräche mit Fachleuten

Im Anschluss an ihre Vorträge stehen die Referenten den interessierten Messebesuchern auf dem DATEV-Stand zur Verfügung. Dort können sich Interessierte auch über das auf den Public Sector zugeschnittene Produkt- und Leistungsspektrum des IT-Dienstleisters informieren. Kern des Angebots ist das durchgängige, zertifizierte Softwarepaket rund um das kommunale Finanzwesen. Dieses bildet auch die Grundlage für ein

umfassendes, betriebswirtschaftliches Steuerungssystem, das wichtige Informationen für Politik und Verwaltung liefert. Die Lösung der DATEV beinhaltet die jeweils bundeslandspezifischen Besonderheiten und lässt sich zudem individuell an die Bedürfnisse der kommunalen Verwaltung anpassen. Ergänzt wird dieses Software-System durch ein spezielles Lohn- und Gehaltsprogramm, das auch die Besoldung kommunaler Beamter abdeckt.

Die Anwendungen können auch im Application Service Providing (ASP) genutzt und im DATEV-Rechenzentrum betrieben werden. Dieses fungiert darüber hinaus als zentrale Datenplattform, revisionssicheres Archiv und als Datendrehscheibe. Zudem können zuverlässige Druck- und Versanddienstleistungen auf außerordentlich hohem Sicherheitsniveau den Städten und Gemeinden zu Einsparungen verhelfen. Abgerundet wird das Portfolio durch ein umfassendes Beratungsangebot zur Einführung effizienter Prozesse und Organisationsstrukturen in öffentlichen Verwaltungen.

Anzeige:

KENNWORT: DATEV-DOPPIK

Die TV-Stimme für Ihre erfolgreichen Veranstaltungen: Peter Claudius Engel

Wer kennt das nicht: den Moderator einer Veranstaltung kann man kaum verstehen, weil er oder sie entweder nicht verständlich spricht oder weil die Technik nicht mitspielt.

Das hat die bekannte TV-Stimme Peter C. Engel auf die Idee gebracht, eine DVD voll mit Sprachaufnahmen anzubieten. Die ist in unterschiedlichsten Veranstaltungen

einsetzbar. Berufliche und private Veranstaltungen erhalten so einen speziellen exklusiven Rahmen und Charakter. Über 500 Aufnahmen, über Computer und Lautsprecher recht einfach einspielbar. Allerdings kein billiges Vergnügen: Knapp EUR 2000,- (ohne MwSt) sind dafür auf den Tisch zu legen. Wenn man berücksichtigt, dass damit aber eine Lizenz für alle künftigen Veranstaltungen mitgeliefert wird,

relativiert sich der Preis. 20% des Verkaufspreises gehen zudem als Spende an Kidsforkids (Bundespreis für Prävention) und an Kinder mit Sprachproblemen. Zielgruppe sind hauptsächlich mittelständische Unternehmen, die die DVD selbst einsetzen oder z. B. ein besonders exklusives Kundenbindungsgeschenk machen möchten. Bestellen kann man über www.eigenkapital-stimme.de.

KENNWORT: TV-STIMME

SONDERTEIL

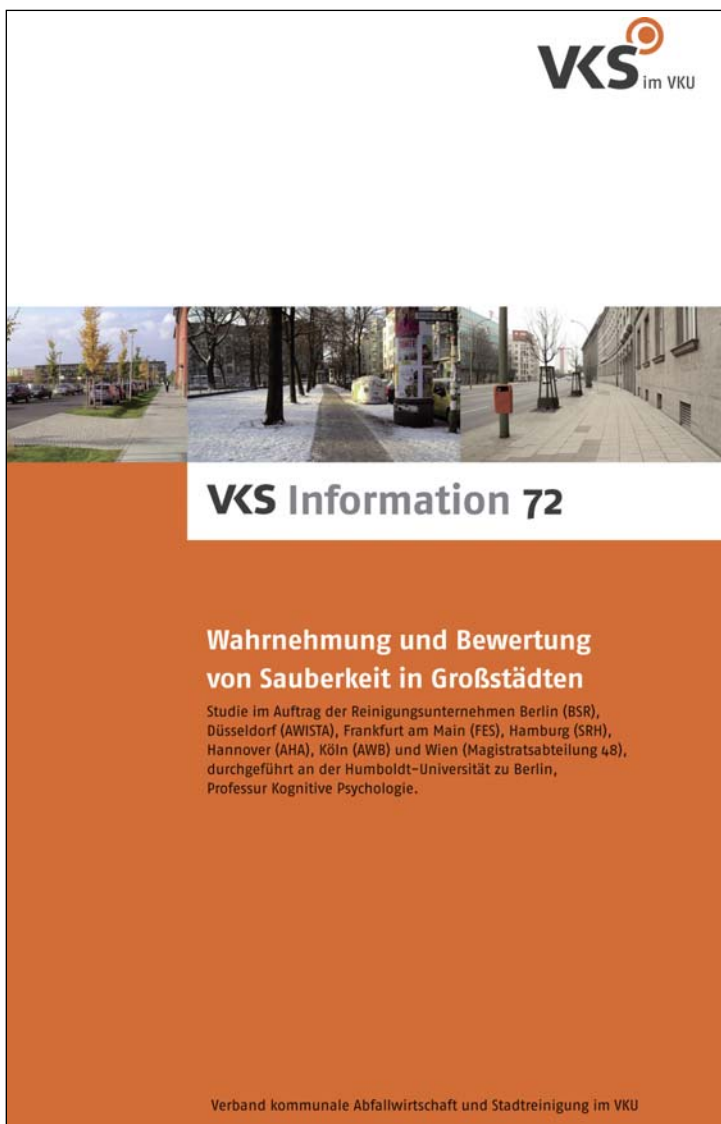
Ab sofort bieten wir Ihnen in jeder Ausgabe von BULA für den öffentlichen Bereich den Sonderteil „Die saubere Stadt“ an.

Das soll Ihnen das Finden von bestimmten Themenkomplexen noch mehr als bisher erleichtern.

Die saubere
Stadt

Wahrnehmung und Bewertung von Sauberkeit in Großstädten

Studie im Auftrag der Reinigungsunternehmen Berlin (BSR), Düsseldorf (AWISTA), Frankfurt am Main (FES), Hamburg (SRH), Hannover (AHA), Köln (AWB) und Wien (Magistratsabteilung 48), durchgeführt an der Humboldt-Universität zu Berlin, Professur für Kognitive Psychologie



Die von sieben Großstädten in Auftrag gegebene Studie zur Wahrnehmung und Bewertung von Sauberkeit in Großstädten wurde als VKS im VKU-Information 72 veröffentlicht. Das Erscheinungsbild der Städte wird für Anwohner und ansässige Wirtschaft zunehmend kritisch bewertet. Für eine positive Stadtentwicklung ist deshalb die Abstimmung der Maßnahmen der Stadtreinigung auf die Bedürfnisse der „Stadtutzer“ zunehmend wichtig. Deshalb bietet die durchgeführte objektive Überprüfung des Zustandekommens von Sauberkeitsbewertungen durch Bewohner und Anlieger, teils durch Befragungen und teils durch Untersuchung von Blickfokussierungen, sehr interessante Ergebnisse. Die Übertragung der Erkenntnisse auf die Maßnahmen der Stadtreinigung und Stadtplanung eröffnet ein lohnendes Betätigungsfeld von an der Verbesserung des Stadtbildes beteiligten Mitarbeitern in den Kommunen.

Dabei bieten die Ergebnisse der Studie eine Entscheidungshilfe bei der Festlegung von Prioritäten in der Straßenreinigung. Damit lässt sich der Einsatz der Stadtreinigungsbetriebe deutlich effizienter gestalten. Auf Anregung des Fachausschusses „Straßenreinigung“ des VKS im VKU, der die Entwicklungen des Projektes anhand der jeweiligen Zwischenergebnisse begleitet hat, wurde die Publikation der Humboldt-Universität in die Schriftenreihe des VKS im VKU aufgenommen.

Die VKS-Information 72 kann zum Preis von 17,00 EUR bzw. 22,00 EUR (Mitglieder/ Nichtmitglieder) zzgl. MwSt., Porto und Versandkosten bei

VKS Service Gmb,
Brohler Str. 13, 50968 Köln,
Fax: 0221/3770-371, E-Mail: wallpott@vku.de

VKS
im VKU

Neue kompakte Kommunalkehrmaschine MC 50 von Kärcher

Kärcher bringt mit der MC 50 erstmals eine kompakte Kommunalkehrmaschine auf den Markt, die auch für den Winterdienst und die Grünflächenpflege eingesetzt werden kann.

Ausgestattet mit wechselbaren Anbausätzen lässt sich die Maschine ganzjährig für vielfältige Anforderungen im Kommunalbereich und für Reinigungsdienstleistungen nutzen. Die Saugkehrfunktion des wendigen Knicklenkers wurde mit Hilfe von Computersimulationen optimiert, sodass sie ein sehr gutes Reinigungsergebnis erzielt.

Von der MC 50 gibt es zwei Varianten: Die „Classic“ ist als reine Kehrmaschine konzipiert; wahlweise ist ein dritter Seitenbesen erhältlich. Mit einem 14,6-kW-Dieselmotor und Vorderradantrieb ist sie für Steigungen bis 18 % ausgelegt.

Das Modell „Advanced“ ist vielseitig einsetzbar: Das Kehrdeck kann mit wenigen Handgriffen durch ein Schneeschild oder ein Mähdeck ausgetauscht werden. Das ermöglicht einen effizienten Einsatz zu allen Jahreszeiten. Die Anbausätze lassen sich in wenigen Minuten werkzeuglos wechseln. Mit Allradantrieb und 19,2-kW-Dieselantrieb bewältigt die Maschine mühelos Steigungen von 25 %. Beide Varianten erfüllen die Ab-



(Fotos: Rolf Soll)

gasnorm der Stufe IIIa und erreichen eine Fahrgeschwindigkeit von bis zu 20 km/h. Die 1,09 m schmalen Maschinen sind dank eines inneren Wendekreises von 70 cm besonders wendig. Mit ihnen kann man selbst durch enge Gassen, auf Gehwegen oder stark frequentierten Flächen fahren. Eine großzügig verglaste und komfortable Kabine mit Dachluke und Heizung ist Standard. Der Fahrersitz lässt sich individuell einstellen; eine Klimaanlage ist wahlweise erhältlich. Sonderwünsche des Kunden können auch nach dem Kauf umgesetzt werden; alle Zubehöre und Anbausätze lassen sich bei Bedarf nachrüsten.

In der Entwicklungsphase ist es mit Hilfe von Computersimulationen gelungen, den Luftstrom vom Saugmund bis zum Auslass zu optimieren. Durch seine Anordnung zwischen den Achsen in der Radkontur ist der Saugmund beim Fahren über Bordsteine oder Schächte vor Beschädigungen geschützt. Das neue verschleißarme

Saugsystem nimmt mittels Unterdruck bis zu 0,5 m³ Kehrgut auf – und das sehr leise. Schon rund drei Viertel der Motorleistung genügen, um die volle Saugkraft zu erreichen. Entsprechend sinken der Kraftstoffverbrauch und Emissionen gegenüber Vollastbetrieb. Das schont die Umwelt und reduziert die Betriebskosten.

Ein gerader Saugkanal verhindert Verstopfungen; voluminöse Verschmutzungen nimmt die Maschine über eine automatisch gesteuerte Grobschmutzklappe auf. An Seitenbesen, Saugmund und Saugrohr wird Wasser aus einem 170-l-Tank zerstäubt und auf diese Weise der Staub gebunden. Bei viel Feinstaub und hohem Wasserbedarf ist wahlweise ein Wasserumlaufsystem (50 l) erhältlich, das bisher nur bei großen Kommunalkehrmaschinen zu finden war.

Die Maschine wird erstmalig auf der „dempark“ in Eisenach ausgestellt. Vorab konnten wir uns auf einer Veranstaltung im Kloster St. Hildegard, Rüdesheim, informieren. Schwester Scholastica demonstrierte hier gekonnt das leichte Bedienen der Kommunalkehrmaschine.



KENNWORT: KOMMUNALKEHRMASCHINE

Fachleute diskutieren Voraussetzungen für erfolgreichen Katastrophenschutz

Internationaler Kongress mit Fachmesse für Klimafolgen und Hochwasserschutz



Vom 10. bis 12. November im CCH
- Congress Center Hamburg

Katastrophenschutz beginnt nicht erst dann, wenn die Katastrophe eingetreten ist. Für einen erfolgreichen Hilfeinsatz ist es von entscheidender Bedeutung, dass bereits im Vorfeld entsprechende Maßnahmen ergriffen worden sind.

Das setzt eine enge Vernetzung der verantwortlichen Institutionen und Organisationen wie zum Beispiel Feuerwehr, Technisches Hilfswerk (THW), Hochschulen und Behörden voraus. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet die acqua alta vom 10. bis 12. November im CCH – Congress Center Hamburg. Auf dem internationalen Kongress für Klimafolgen und Hochwasserschutz präsentieren Experten aus dem In- und Ausland aktuelle Forschungsansätze und auf der begleitenden Fachmesse stellen Unternehmen neue Produkte rund um den Katastrophenschutz vor.

Als Stadt an der tideoffenen Elbe ist die Hochwassergefahr für Hamburg vor allem durch Sturmfluten allgegenwärtig. Rund ein Drittel des Stadtgebietes gilt als überflutungsgefährdet. Holger Poser, Leiter des Referats Katastrophen- und Bevölkerungsschutz in der Behörde für Inneres, wird auf dem Kongress der acqua alta darlegen, wie sich die Hansestadt auf die permanente Bedrohung vorbereitet: „Die Schutzmaßnahmen reichen von Straßensperren über die Räumung des Hafens bis hin zur Evakuierung besonders gefährdeter Bereiche. Alle Aktionen werden vom Zentralen Katastrophendienststab der Behörde für Inneres koordiniert und auf die jeweils prognostizierten Wasserstände abgestimmt. Flankiert werden die Maßnahmen durch eine offensive Aufklärung der Bevölkerung und entsprechende Warnungen.“

Auf die so wichtige Kommunikation mit der Bevölkerung beim Katastrophenschutz wird explizit beim Round Table „Einsatzmanagement und Kommunikation“ eingegangen. Professor Walter Leal, Leiter des Forschungs- und

Transferzentrums „Applications of Life Sciences“ an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg, diskutiert mit Vertretern von Hilfsorganisationen über dieses zentrale Thema.

„Kommunikation, Kooperation, Koordination – das sind wichtige Schlüsselbegriffe bei der Gestaltung eines effektiven und beständigen Katastrophenschutzes auf nationaler und internationaler Ebene“, sagt Albrecht Broemme, Präsident des THW. Sie bilden das stabile Geflecht eines funktionierenden Netzwerks aus staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen, auf das sich die Einsatzkräfte im Katastrophenfall verlassen. „Ein solches Netz muss bereits im Vorfeld geknüpft werden und nicht erst, wenn die Katastrophe eingetreten ist. Umso wichtiger ist eine Veranstaltung wie die acqua alta, weil sie eine internationale Plattform der Kommunikation und des Austausches bietet.“ Auf dem Kongress der acqua alta wird Broemme im Plenum „Bevölkerungsschutz“ über die Trinkwasserversorgung in Katastrophenlagen sprechen. „Wasser ist das Lebenselixier. Unsere hochqualifizierten Teams und eine moderne Ausstattung sichern im Einsatzfall das Überleben der Menschen vor Ort“, betont Broemme.

Wie man sich in der französischen Hauptstadt auf steigende Hochwasser der Seine einstellt und welche Folgen das in der Metropole hat, stellt der frühere Generalsekretär für Katastrophenschutz von Paris, Gérard Charguella, dar. In dem internationalen Ansatz besteht für Reinhard Vogt, Geschäftsführer des Hochwasserkompetenzentrums Köln, der besondere Stellenwert der acqua alta:

„Katastrophen machen nicht vor Ländergrenzen Halt. Darum ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiches Katastrophenschutz-Management. Die acqua alta präsentiert sowohl den aktuellen Forschungsstand als auch neue Ansätze und

Technologien.“ Als vielversprechendes Beispiel im Hochwasserschutz bezeichnet Vogt das Projekt NOAH, an dem sich Deutschland, Irland und die Niederlande beteiligen. NOAH verfolgt das Ziel, allen maßgeblichen Stellen die hochwasserrelevanten Informationen schnellstmöglich bereitzustellen, um Krisensituationen effizienter bewältigen zu können. Ein zentraler Baustein ist das digitale Hochwasserinformationssystem FLIWAS (FLut Informations- und WArsystem), das sich auch an die breite Öffentlichkeit richtet.

Große Bedeutung misst Vogt, der auf dem Kongress der acqua alta das Plenum „Bevölkerungsschutz“ moderieren wird, der begleitenden Fachmesse bei: „Die Ausstellung bietet Katastrophenschutz zum Anfassen. Sie ist für jeden Praktiker die optimale Gelegenheit, um sich auf den neuesten Stand der Technik zu bringen. Und da tut sich einiges, der Sandsack ist schon lange tot. Gleichzeitig erlaubt die Fachmesse einen Vergleich der verschiedenen Verfahren und Systeme. Dadurch können die Einsatzmöglichkeiten im Ernstfall optimiert werden.“

Eine wirkungsvolle Alternative zum Sandsack stellt das Unternehmen European Flood Control (EFC) aus Bremen auf der Fachmesse der acqua alta vor. Die europäische Vertretung der International Flood Control, dem weltgrößten Hersteller von auffüllbaren und wieder verwertbaren Sandsackersatzsystemen, präsentiert den Mehrzweckschlauch „Tigerdam“. General Manager Thomas Tjaden erläutert das Prinzip: „Der ‚Tigerdam‘ wird einfach mit Wasser gefüllt und kann schnell und flexibel eingesetzt werden. Im Vergleich zur Arbeit mit Sandsäcken wird der Personalaufwand erheblich reduziert.“ Ein weiterer Vorteil laut Tjaden: „Mit seiner widerstandsfähigen Hülle kann der Mehrzweckschlauch auch im Gefahrgutbereich eingesetzt werden.“ Seine Bewährungsprobe hat der „Tigerdam“ bei der Überschwemmung in New Orleans (USA) 2005 bestanden, wo er eingesetzt wurde.

interGreenBuilding® – Die Informationsplattform für nachhaltiges Bauen



Durch das Konjunkturpaket II sowie den Beschluss der EnEV 2009 in den Bereichen der energetischen Sanierung und der CO₂-Minderung wächst der Informationsbedarf in diesem Bereich stetig weiter.

Der Messeschwerpunkt interGreenBuilding®, im Rahmen der RENEXPO®, beschäftigt sich mit der Energieeffizienz bei Bau und Sanierung und gewinnt weiterhin an Bedeutung. Zahlreiche Netzwerkpartner haben ihre Unterstützung bereits zugesagt.

"Energieeffizienz – Wohlfühlen - Nachhaltigkeit" ist das Motto auf der interGreenBuilding®, die im Rahmen der RENEXPO® in Augsburg eine eigene Messehalle belegt. Der Messebereich interGreenBuilding® steht für Lösungen sowohl in den Bereichen Effizienz von Gebäuden und nachhaltiger Architektur, als auch für Neubauten und bei der Sanierung im Bestand. Hersteller und Dienstleister bieten hier einen Überblick über Elemente wie Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen, Effiziente Gebäudehülle, Haustechnik, Lüftung und Wärmedämmung. Die Themenpalette reicht von Fertigbauelementen, Passiv- und Niedrigenergiehaus, ökolo-

gischen Baustoffen, Dachbegrünung, Fenster und Türen, solaren Fassaden und Thermografie über Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung, Lüftungskompaktgeräte und Heiztechnik bis hin zu Energieberatung, Finanzierung und Förderung.

Die Handwerkskammer Schwaben wird in diesem Jahr zum ersten Mal einen Gemeinschaftsstand mit dem Motto: „Klimaschutz ist unser Handwerk“ in Halle 2 organisieren. Handwerksbetriebe haben die Möglichkeit, auf diesem Gemeinschaftsstand die qualitätsvolle und nachhaltige Arbeit ihres Betriebes zu präsentieren, neue Kontakte zu knüpfen und Kunden zu gewinnen. Schon im letzten Jahr war eine steigende Tendenz der konkreten Nachfragen von Seiten der Besucher zu registrieren – gezielt werden Fragen zur Umsetzung und Machbarkeit von Neubau- und Sanierungsprojekten gestellt.

Auch wird es zum ersten Mal in diesem Jahr eine Sonderschau zum Thema Holzbau geben. Mit dieser Sonderschau sollen die Vorteile des Werkstoffes Holz als nachhaltig produzierbarer Baustoff präsentiert werden. Unterstützt wird die Sonderschau von Netzwerkpartnern wie dem Holzabsatzfonds,

C.A.R.M.E.N. e.V., der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern, dem Netzwerk Holzbau im Wirtschaftsraum Augsburg, der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. und dem Bayerischen Waldbesitzerverband e.V.

Weiterhin wird es eine Gemeinschaftspräsentation vom GIH Gebäudeenergieberater Ingenieure Handwerker Bundesverband e.V. zum Thema innovative Dämmstoffe mit dem Schwerpunkt Vakuumdämmung geben. Auf der Energieinsel vom GIH und der Bayernenergie e.V. dreht es sich um das Thema „Schnittstellen am Bau“.

Begleitet wird die Ausstellung von hochkarätigen Fachtagungen wie zum Beispiel die „2. Greenbuilding Konferenz: Bauen mit Holz“ oder das „Kooperationsforum Energetische Gebäudesanierung - Trends 2009“.

Die RENEXPO® 2009, internationale Fachmesse für regenerative Energien und Energieeffizienz bei Bau und Sanierung feiert in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum. Sie findet vom 24. – 27.09.2009 in der Messe Augsburg statt. Informationen zur Messe, den Kongressen und den kostenlosen Vortragsreihen finden Sie unter www.renexpo.de

Kommunale Selbstverwaltung in Deutschland - Erfolgs- oder Auslaufmodell?

Michaelis

Umweltfreundliche,
mechanische
Unkrautbeseitigung
z.B. KM 12-S



Michaelis-Maschinenbau GmbH
Huxfelder Str. 8, D-28879 Grasberg
Tel.: 04208/8294-0, Fax: 04208/506
info@michaelis-maschinenbau.de
www.michaelis-maschinenbau.de

Das traditionelle Modell der deutschen kommunalen (Selbst-)Verwaltung zeichnet sich durch eine funktionale Aufgabenfülle und eine ausgeprägte politische Rolle im Politik- und Verwaltungssystem aus. Auf der einen Seite regeln die Kommunen alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung.

Auf der anderen Seite erledigen die Kommunalverwaltungen, insbesondere der Kreise und kreisfreien Städte, die ihnen übertragenen staatlichen Aufgaben. Diese Doppelfunktion der Kommunen summiert sich zu einer im internationalen Vergleich ungewöhnlich breiten Aufgaben-

fülle, die die kommunale Planungs-, Bau-, Sozial-, Infrastruktur- und Kulturpolitik umfasst. Seit den 1990er Jahren ist das durch diese "Allzuständigkeit" geprägte deutsche Kommunalmodell zunehmend unter Veränderungs- und Modernisierungsdruck geraten. In dem Maße, in dem die Konzepte des New Public Management und die entsprechenden Modernisierungsmaßnahmen besondere Aufmerksamkeit fanden, geriet das traditionelle deutsche Kommunalmodell im internationalen wie im nationalen Diskurs in eine konzeptionelle und argumentative Defensive.

Anmeldung erforderlich unter:

http://www.difu.de/seminare/09_selbstverwaltung_flyer.pdf

Handbuch Neuerscheinung:

„DIE GRÜNE STADT“

Deutschland heizt sich auf – der wärmste April seit 1890: Das war eine der aktuellen Zeitungsmeldungen in letzter Zeit. Klimaexperten weisen daraufhin, dass die Ergebnisse Konsequenzen haben müssen, wie zum Beispiel in Form von mehr Grünanlagen und Schattenzonen.

Eine klimaverträgliche Stadt benötigt einen Grünflächenanteil von mindestens einem Viertel des Gebiets, aber auch Frischluftzufuhr durch Grünzüge oder Alleen, so der Klimaexperte Paul Be-



cker. Aber nicht nur der Klimaaspekt ist entscheidend für mehr Grün in die Stadt, auch die Qualität des Wohnens und Arbeitens wird entscheidend verbessert. „Grün“ hat auf den Tourismusbereich



www.die-gruene-stadt.de

Auswirkungen usw. Das alles sind Aspekte, für die sich das Forum „Die Grüne Stadt“ engagiert.

Das Forum fördert die Anlage von Grün in der Stadt - öffentliches und privates, drinnen und draußen. Es will das Bewusstsein von Bürgern und Entscheidungsträgern in Bezug auf den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wert von Grün schärfen: von der Innenraumbegrünung über private Gärten bis zum städtischen Grün, von Parks, Botanischen Gärten bis zum Straßenbegleitgrün.

Das Handbuch „Die grüne Stadt“ ist dafür das Medium, das sich in der aktuellen Diskussion als wertvoller und inspirierender Ratgeber präsentiert. Wichtige Erkenntnisse und Argumentationshilfen werden hier zusammengefasst. Dabei stehen neue Forschungsergebnisse zum Nutzen oder zur Wohlfahrtswirkung von Grün gleichberechtigt neben Beispielen aus der Praxis.

Das Handbuch ist ein äußerst nützliches Nachschlagewerk, um über die Breite der Themen auf dem Laufenden zu sein und zu bleiben.

Bestellung

Den Lesern von Beschaffungsdienst Galabau bieten wir dieses Handbuch zu einem Subskriptionspreis von **nur 13,20 Euro an!** (zzgl. Versand). - Sie sparen 40%

Ja, ich/wir bestelle(n) ____ Exemplar(e) des Handbuchs: „Die Grüne Stadt“ zum Preis von 13,20 Euro inkl. MwSt. (zzgl. Versand).

Vorname / Name:

Strasse / Nr.

PLZ / Ort:

Ort / Datum:

Unterschrift:

**Jetzt
40%
sparen!**

**Einfach per Fax an:
040 / 606 88 2-88**

Herausgeber: „Forum die Grüne Stadt“
Verlag: Rolf Soll Verlag GmbH
Mindestumfang: 132 Seiten
Format: 210 x 210mm, Rückenklebung.
Erscheinungstermin: 1. Oktober-Woche 2009
Verkaufspreis: 22,- Euro inkl. MwSt. + Versand

Weltpremiere für den Fuso Canter Euro 5

Runter mit Kraftstoffverbrauch, Emissionen und Gewicht, rauf mit Wirtschaftlichkeit, Umweltfreundlichkeit und Nutzlast – die neue Generation des Kompakt-Lkw Fuso Canter überzeugt auf allen Ebenen. Der Canter zählt zu den heimlichen Champions, manchem Wettbewerber ist er sogar unheimlich:

Mit weltweit 144 000 Einheiten im vergangenen Jahr ist er zwischen 3,5 und 7,5 t zulässigem Gesamtgewicht der Weltbestseller seiner Klasse, auf allen Kontinenten unterwegs und der meistgebaute Lkw im Daimler-Konzern. Die europäische Variante des Verkaufschlagers fährt jetzt technisch an die Spitze: Hier profitiert der Canter weltweit zuerst von einer neuen Motor- und Getriebegeneration. Mit ihr ist der Canter Euro 5 sauber wie nie zuvor, Nutzlast-Champion im 7,5-t-Segment und mit niedrigem Kraftstoffverbrauch ein echtes Wirtschaftswunder. Damit passt der Fuso Canter perfekt in eine Zeit, in der Fuhrparks mehr denn je auf robuste und wirtschaftliche Lösungen setzen.

Weniger ist mehr: Hubraum runter, Wirtschaftlichkeit rauf

Von Downsizing sprechen viele, beim Fuso Canter wird es praktiziert: Im Mittelpunkt der Weiterentwicklung des Canter steht der rund-um neu entwickelte Antriebsstrang. Ein Vierzylinder-Dieselmotor mit 3,0 l Hubraum ersetzt die beiden bisherigen Motoren mit 3,0 l und 4,9 l Hubvolumen. Die europäische Variante des Canter, gefertigt in Portugal, ist damit weltweiter Vorreiter: Auf anderen Kontinenten erfolgt der Wechsel erst später.

Die neuen Motoren decken das gesamte Spektrum des Canter von 3,5 bis 7,5 t Gesamtgewicht ab.



(Foto: Claudia-Regine Soll)

Als erster Lkw seiner Gewichtsklasse setzt der Canter damit konsequent auf eine durchgehend kompakte Motorisierung. Das neue Triebwerk hat echte Klasse: Angeboten in drei Leistungsstufen, überzeugt es durch hohes Drehmoment bereits bei niedrigen Drehzahlen, souveräne Leistungsentfaltung, Sparsamkeit sowie Umweltfreundlichkeit. Die Motoren sind als schadstoffarm nach Abgasstufe Euro 5 eingestuft. (EEV ab Frühjahr 2010 für alle Motoren)

Vor allem die Einstiegsmotorisierung übertrifft mit ihrer Performance den bisherigen Basismotor deutlich. Plattform der neuen Triebwerke ist eine moderne Konstruktion: Mit langhubiger Auslegung (Bohrung x Hub 95,8 x 104 mm), zwei oben liegenden Nockenwellen, vier Ventilen pro Zylinder, Turbolader mit variabler Turbinengeometrie und Common-Rail-Einspritzung fahren sie technisch vielen Wettbewerbern davon. Die Entwicklungs-Ingenieure von Mitsubishi Fuso in Japan haben sowohl die Motoren als auch deren Peripherie perfekt an die hohen Anforderungen eines Leicht-Lkw angepasst: Das maximale Drehmoment des Triebwerks steht in allen Leistungsvarianten bereits

bei niedrigen Drehzahlen und ein entspanntes, schaltarmes sowie verbrauchsgünstiges Fahren. Nicht zuletzt überzeugt der neue Motor in allen Leistungsstufen durch spontanes Ansprechverhalten. Die strapazierfähige Kupplung entspricht dem bisherigen Modell, die effektive Kühlung wurde nochmals verstärkt, die serienmäßige Motorbremse optimiert.

Fuso Canter ab Frühjahr 2010 mit EEV-Motoren verfügbar

Der Fuso Canter wird ab dem Frühjahr 2010 mit EEV-Motoren erhältlich sein. Gegenüber den schon strengen Euro-5-Grenzwerten garantiert der EEV-Standard eine weitere Senkung der Partikelemission um rund ein Drittel. Damit ist der Fuso Canter bestens auch für verschärfte Umweltauflagen gerüstet.

Keine Angst vor kleinem Hubraum: Die Motorlebensdauer wird mit mindestens 300 000 km prognostiziert. Die Wartungsintervalle betragen praxisgerechte 30 000 km. Bei den typischen Einsätzen des Canter bedeutet dies in der Regel nur einen einzigen Werkstattaufenthalt pro Jahr. Dank verringer-

ter Wartungsumfänge fallen die Kosten außerdem deutlich geringer aus – sie liegen auf den ersten 120 000 km rund 20 % niedriger als bisher. Vertrauen in die Technik belegt die Langzeitgarantie von drei Jahren/100 000 km.

Saubere Sache dank Partikelfilter: Abgasreinigung serienmäßig mit AGR

Da der Canter vorwiegend auf kurzen und mittleren Strecken, vielfach in Ballungsräumen und somit in emissionsempfindlichen Gebieten unterwegs ist, investieren die Ingenieure zur Entlastung der Umwelt hohen Entwicklungsaufwand in die Abgasreinigung. Alle Motorvarianten verfügen über einen geschlossenen und wartungsfreien Dieselpartikelfilter. In den beiden unteren Leistungsstufen reinigt eine Kombination von gekühlter Abgasrückführung (AGR), Oxidationskatalysator und Partikelfilter die Abgase.

Neu: BlueTec im Fuso – beim Canter mit 129 kW (175 PS)

Erstmals in der Geschichte Fusos kommt in der leistungsstärksten Ausführung zusätzlich die BlueTec-Technik mit AdBlue hinzu. Somit verfügt der Canter mit 129 kW (175 PS) über die zurzeit fortschrittlichste Abgasreinigung. BlueTec kommt bereits in vielen Modellen aus dem Hause Daimler zum Einsatz.

Durch Eindüsung von AdBlue in den Abgasstrom werden die giftigen Stickoxide des Abgases im nachgeschalteten Oxidationskatalysator in harmlosen Stickstoff und Wasserdampf verwandelt. Der AdBlue-Verbrauch beträgt je nach Einsatz nur etwa ein Hundertstel des Kraftstoffverbrauchs. Der Vorrat von 12 l AdBlue in einem separaten Tank reicht daher für bis zu 8000 km Fahrtstrecke.

Anbaugeräte von Michaelis-Maschinenbau

Michaelis-Maschinenbau GmbH mit Sitz in Grasberg bei Bremen ist Hersteller einer vielseitigen Produktpalette an Maschinen. Dazu gehören u.a. Mähkörbe zur Unterhaltung von Wasserläufen.

Dieses Zusatzgerät für Hydraulikbagger oder Auslegerbetrieb ist das erste eigene im Hause Michaelis entwickelte Produkt und wird dort nunmehr seit mehr als 3 Jahrzehnten produziert. Von Anfang an ausgezeichnet hat den Michaelis-Mähkorb das unempfindliche, schwebende und einzigartige Messerprinzip.

Desweiteren ermöglichen der leistungsstarke Antrieb, Schnittbreiten bis zu 5 m, wartungsfreie Modelle und das eine wirtschaftliche und effektive Arbeitsweise. Diese besteht darin Böschungen und die Sohle von Wasserläufen wie Kanälen, Gräben usw. zu mähen und das Mähgut gleich-

zeitig zu entfernen. Der Michaelis-Mähkorb ist ein robustes Arbeitsgerät, welches äußerst wirkungsvoll in der Natur aber gleichwohl schonend zur Natur eingesetzt werden kann und deshalb in vielen Regionen sogar als bevorzugtes Arbeitsgerät eingesetzt wird. Das gleiche Fazit trifft für eine weitere Produktlinie von Michaelis zu den Wildkrautmaschinen. Diese Geräte dienen der mechanischen Entfernung von Bewuchs auf gepflasterten Flächen, Wegen, Plätzen, Straßenrändern, Gossen ect. Dabei gibt es zwei Produktzweige.



Zum Einen die Reihe der handgeführten Geräte und zum Anderen Frontgeräte zum Anbau an Schlepper, Radlader, Kompaktlader o. ä. Trägerfahrzeuge. Die



(Fotos: Michaelis-Maschinenbau GmbH)

handgeführten Maschinen sind handlich und wendig einzusetzen und erzielen leistungsstark ein optimales Reinigungsergebnis. Bei den Modellen hat man die Wahl zwischen einem Standardgerät oder einem mit hydrostatischem Fahrtrieb. Frontgeräte gibt es in unterschiedlichen Variationen wobei seit neustem ein Vorbaugerät für Radlader angeboten wird. Desweiteren gehören Mischschaufeln als Arbeitsgerät für Rad- oder Teleskoplader zur Produktpalette. Diese ermöglichen u. a. Beton innerhalb kürzester Zeit in den jeweiligen Bedarfsmengen z. B. für Baustellenbe-

reiche, Pflasterarbeiten ect. selbst zu mischen. Das Gerät ist durch einen doppelseitigen Antrieb sehr leistungsstark und in der Verarbeitung besonders robust und verschleißarm aufgebaut. Das Herstellungsprogramm des vielseitigen Unternehmens umfasst außerdem Mischschaufeln für Radlader, Landschaftspflegegeräte, selbstfahrende Hubarbeitsbühnen, Systemkomponenten für Baumaschinen und Nutzfahrzeuge. Auch die Realisierung von individuellen Sonderlösungen sind dem Unternehmen mit eigener Konstruktionsabteilung eine willkommene Herausforderung.

KENNWORT: MICHAELIS-ANBAUGERÄTE

Vorteil Hako:

Kehrsaugen,
Schrubbsaugen,
Mähen,
Räumen.

Besuchen Sie uns auf der

CMS
Berlin

22.-25.9.2009

Halle 1.2, Stand 211

TOP

Hako-Citymaster 1200

Die perfekte 4-in-1 Lösung.

Die City-Reinigungsmaschine **Hako-Citymaster 1200** kann für Sie als **KehrSauger**, als **CityCleaner**, als **MähMeister** und als **SchneeRäumer** arbeiten. Das zahlt sich entsprechend aus.

Profis sagen: **"Ich will mehr. Ich will Hako!"**

Hako-Werke GmbH · Abt. KH 19 · D-23843 Bad Oldesloe
Telefon: 04531-806 365

www.hako.com

Mehr.

"Ich will mehr.
Ich will Hako!"

KENNWORT: HAKO-CITYMASTER 1200

Multifunktionsgerät für die Grundstücksreinigung

Multifunktionsgerät für die Grundstücksreinigung und Anlagenpflege

Kehren, Winterdienst und Wildkrautbeseitigung: diese unterschiedlichen Aufgaben erfüllt die Kehrmaschine je nach Jahreszeit an jedem Arbeitstag in der Woche. Und die Mitarbeiter, die auch am Entscheidungsprozess beteiligt waren, sind mit ihrem modernen Arbeitsgerät mehr als zufrieden. Die vorher genutzten Handgeräte haben ausgedient und verstauben jetzt in einer Ecke.

„Der Arbeitsanfall auf unserem weitläufigen Gelände steigt ständig, die Anzahl der Mitarbeiter sinkt dagegen“, berichtet Lothar Weber, Leiter Verwaltung der Bereitschaftspolizei (Bepo) in Lahr im Schwarzwald. „Wir haben uns schon lange Gedanken gemacht, wie wir die Straßen, Wege und Parkplätze wirtschaftlich bearbeiten können, ohne zu viel Personal für diese Aufgabe zu binden. Unsere Techniker und Handwerker brauchen wir vorwiegend für die Instandhaltung der Gebäude, die zum großen Teil über 30 Jahre alt sind. Aber trotzdem sollten die Außenanlagen nicht vernachlässigt werden.“ Um die vielfältigen Reinigungs- und Pflegearbeiten auf Dauer qualifiziert erledigen zu können, ist eine Kehrmaschine angeschafft worden.

Universalgerät für alle Anforderungen

Seit dem letzten Herbst ist auf dem Gelände ein Citytrac 4200 DA der Hako-Werke GmbH, Bad Oldesloe, mit den Multifunktionspaketen Kehren und Winterdienst im Einsatz. Das ro-



von links: Ralf Bau (Powertec), Wolfgang Moog, Roland Stoll, Jürgen Seilnacht von den Technischen Diensten der Bepo in Lahr. (Fotos: Michaela Heider-Peschel)

buste Gerät kehrt die Wege, Straßen und Parkplätze, beseitigt dort im Frühjahr das Unkraut, im Herbst das Laub und sorgt für gestreute und geräumte Flächen im Winter. Es ist an jedem Wochentag zwischen fünf und sieben Stunden auf dem 28 ha großen Gelände mit dem schönen gewachsenen Baumbestand unterwegs. Davon entfallen rund 10 km auf Straßen und Wege sowie auf einen großen Parkplatz mit rund 600 Stellplätzen. Dazu kommen weitere Pkw-Flächen vor dem Wohntrakt und ein ca. 2 km langer öffentlicher Gehweg, der ebenfalls in den Verantwortungsbereich der Bepo fällt und beispielsweise bei Eis und Schnee morgens als erstes gestreut bzw. geräumt werden und sporadisch gereinigt werden muss. Die Entscheidung, in die entsprechende Maschinentechologie zu investieren, haben sich die Verantwortlichen nicht leicht gemacht. „Wir haben den

Auftrag bundesweit ausgeschrieben und uns bei insgesamt zehn Vorfürhrungen über die Vor- und Nachteile der einzelnen Maschinen für die Grundstücks- und Anlagenpflege informiert“, blickt Wieland Mathis von den Technischen Diensten zurück. „Unsere Zielsetzung, die wir in Arbeitsgruppen sorgfältig im Vorfeld festgelegt hatten, stand von Anfang an fest. Wir brauchen ein flexibles Gerät, das wir ganzjährig einsetzen können. Außerdem wollten wir komplett auf chemische Mittel zur Unkrautbeseitigung verzichten.“

Ein grenzüberschreitendes Aufgabengebiet Auf dem Gelände in Lahr herrscht ein ständiges Kommen und Gehen. Es finden Übungen von Polizeieinsatzkräften statt. Dazu kommen Sportveranstaltungen sowie praxisnahe Ausbildungen der Polizeimeisteranwärter, die hier u. a. eine fiktive Bank und Apotheke vorfinden. Eine Tankstelle, mehrerer Kfz-Hallen und Werkstätten, Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Sanitäts- und Leitungsgebäude, Lehrsäle, eine Schießhalle sowie eine Sportanlage befinden sich auf dem weitläufigen Gelände. Insgesamt gibt es fünf Bepos in Baden-Württemberg, die landes-, bundesweit und sogar grenzüberschreitend zum Einsatz kommen. Das ist das eine Standbein. „Von Heiligen-damm bis zur Fußball-Europameisterschaft in der Schweiz und in Österreich sind wir auf Anforderung präsent“, berichtet Lothar Weber. Das andere Standbein ist die Ausbildung. „Wer



Mit dem flexiblen Handsaug-schlauch kommt man auch in schwer zugängliche Bereiche.

Polizeibeamter werden will, macht grundsätzlich bei der Bereitschaftspolizei seine Ausbildung“, so Lothar Weber. „Zurzeit bilden wir in acht Klassen um die 200 Polizeimeisteranwärter/-innen aus. Diese jungen Beamten wohnen noch hier und werden gepflegt.“ Insgesamt sind es in Lahr ungefähr 600 Bedienstete. Alle Mitarbeiter, Besucher und Gäste haben einen Anspruch auf eine saubere Umgebung.

Zuschuss vom Integrationsamt

Die Investition war für die Bepo nicht einfach zu stemmen. Um die finanziellen Mittel für diese Kehrmaschine zu bekommen, musste im Vorfeld viel Überzeugungsarbeit geleistet werden. „Alle hier ansässigen Bereiche haben von ihrem Budget etwas abgegeben und zur Finanzierung beigetragen. Dazu hatten wir Einnahmen, die gleich zweckgebunden reserviert wurden“, erzählt der Verwaltungsleiter. „Aber der beste Hinweis kam von einem betroffenen Mitarbeiter. Da eine Reihe von unserem technischen Personal schwer behindert ist, haben wir das Integrationsamt in Karlsruhe eingeschaltet und einen Zuschuss von 50 % für die Anschaffung erhalten.“

Die Ganzjahresmaschine ist als Behindertenarbeitsplatz ausgestattet. Dazu zählen ein luftgefederter Sitz, der individuell auf das Fahrergewicht eingestellt werden kann, eine Kamera zum Überwachen der rückwärtigen Arbeiten und zum einfacheren Rückwärtsfahren sowie eine Klimaanlage, die für erträgliche Temperaturen in der warmen Jahreszeit sorgt.

„Unsere Mitarbeiter sind mit der Maschine sehr zufrieden. Was vorher mühsam und nicht immer zufrieden stellend mit der Hand erledigt wurde, schafft heute die Maschine in einem Bruchteil der Zeit“, stellt Wieland Mathis fest. Das hat auch Auswirkungen auf das Betriebsklima innerhalb der Abteilung. Die Investition macht sich mehrfach bezahlt. Das technisch hochwertige Arbeitsgerät motiviert die Mitarbeiter, und das geschulte Auge sieht den Unterschied. „Das Gelände macht einen sauberen und gepflegten Eindruck“, ist sich Wieland Mathis sicher. „Das hat auch schon die Polizeiführung festgestellt.“

Gute Rundumsicht

Insgesamt sind zwölf Mitarbeiter auf die Maschine geschult. Dazu zählen auch einige Techniker, die bei Rufbereitschaft im Winter bei Bedarf streuen und räumen müssen. Es

gibt ansonsten zwei feste Fahrer, die keinerlei Probleme mit der Bedienung und Handhabung haben. Alle Bedienelemente befinden sich im direkten Sicht- und damit Griffbereich. Eine gute Rundumsicht sowie die geringe Geräuschentwicklung

sind weitere Details, die im Betriebsalltag überzeugen. Dazu kommt die flexible Knicklenkung, die sich u. a. bei der Wildkrautbeseitigung im Verkehrskreisel bewährt.

„Ein großer Vorteil ist die gute Sicht nach vorne“, bestätigt Wieland Mathis. „Aufgrund der großen Glasfront ist der Blick auf die Arbeitswerkzeuge frei. Dazu kommt die Kamera, die das Rückwärtsfahren deutlich erleichtert.“ Lediglich um parkende Autos auf dem Gelände und vor den Unterkünften macht die Kehrmaschine einen großen Bogen, um Beschädigungen durch aufgewirbelte Kieselsteine zu vermeiden. Diese Bereiche werden in den frühen Morgenstunden oder nach Feierabend abgefahren.

Gelungener Praxistest vor Ort

Nachdem die Anforderungskriterien feststanden und die verschiedenen Anbieter ihre Lösungen in Lahr präsentiert hatten, erhielt der Hako-Vertragshändler Powertec GmbH & Co. KG aus dem benachbarten Schwanau, einem Spezialisten für Gabelstapler, Arbeitsbühnen und Reinigungs- und Kommunaltechnik, den Zuschlag. Über 40 Jahre Erfahrung im Stapeln, Lagern und Transportieren zeichnen das Unternehmen aus. Der langjährige Vertragshändler der Hako-Werke garantiert mit seinen rund 30 Mitarbeitern für seine komplette Produktpalette rund um die Logistik kurze Reaktionszeiten sowie eine Servicebereitschaft rund um die Uhr - an 365 Tagen im Jahr. „Es haben uns sowohl die Leistungsstärke der Maschine als auch das Servicekonzept überzeugt“, bekräftigt Lothar Weber. Das robuste Gerät eig-



Die Knicklenkung bewährt sich im Kreisverkehr als auch beim Umfahren von Blumeninseln.

net sich mit den beiden Multifunktionspaketen Kehren und Winterdienst für den Ganzjahreseinsatz und hat im Test vor Ort alle Aufgabenstellungen am besten bewältigt. Darüber hinaus bieten sich weitere Möglichkeiten zur Funktionserweiterung beispielsweise für die Grünflächenpflege an.

„Wir haben die Mitarbeiter in den Entscheidungsprozess integriert, da sie mit der Maschine täglich arbeiten müssen“, blickt Wieland Mathis zurück. „Auch sie haben sich nach dem Abschluss aller Vorführungen mit deutlicher Mehrheit für dieses Arbeitsgerät entschieden. Und diese Entscheidung haben wir insgesamt bis jetzt nicht bereut.“ Dass die Kehrmaschine gehegt und gepflegt wird, sieht man auf den ersten Blick. Die Arbeitspuren werden täglich beseitigt und alle Wartungsmaßnahmen sorgfältig durchgeführt.

Ausgerüstet mit einem Wildkrautbesen, einer Schneekehrwalze für geringe Schneemengen, einem Schneeräumschild sowie einen Streuer verrichtet sie seit Oktober letzten Jahres fast klaglos ihren Dienst. Gleich zu Anfang musste sie im Herbst wahre Laubberge bewältigen, ehe sie im Winter in erster Linie zum Streuen eingesetzt wurde. „Bei der Montage des Wildkrautbesens ist im Frühjahr der Drehteller abgebrochen, aber das ist sofort repariert worden. Hier macht sich die räumliche Nähe zum Vertragshändler bezahlt“, ist sich Wieland Mathis sicher. Die notwendigen Wartungsarbeiten werden vor Ort in der eigenen Werkstatt durchgeführt. „Im Fall der Fälle stehen wir allerdings sofort mit Rat und Tat zur Seite“, bekräftigt abschließend der Powertec-Gebietsverkaufsleiter, Ralf Bau.

SONDERTeil

Ab sofort bieten wir Ihnen in jeder Ausgabe von BULA für den öffentlichen Bereich den Sonderteil „GEBÄUDEMANAGEMENT“ an.

Das soll Ihnen das Finden von bestimmten Themenkomplexen noch mehr als bisher erleichtern.



difu-Terminhinweis: Kommunale Wohnungspolitik im Wandel

24. bis 25. September 2009

Im Zuge der kommunalen Finanzkrise war der Sektor kommunale Wohnungsunternehmen in den vergangenen Jahren einem tief greifenden Wandel ausgesetzt. Während die Geschäftspolitik in öffentlichem Eigentum verbleibender Wohnungsunternehmen in vielen Fällen eine Neuausrichtung erfuhr, wurden gleichzeitig umfangreiche öffentliche Wohnungsbestände durch Verkäufe privatisiert.

Insbesondere der Komplettverkauf öffentlicher Wohnungsunternehmen in einer Reihe von Städten führte in Deutschland zu einer Diskussion über die fiskalischen, sozialen und städtebaulichen Folgen solcher Privatisierungen und die zukünftige Ausrichtung der kommunalen Wohnungspolitik. Auch die Diskussion um die Renaissance des Innenstadtwohnens, die Auswirkungen des demographischen Wandels und das Auslaufen eines Großteils der Be-

legungsbindungen in den kommenden Jahren tragen zum aktuellen Wandel der kommunalen Wohnungspolitik bei.

Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, welche Folgen die Privatisierung öffentlicher Wohnungsbestände in diesem Zusammenhang, aber auch für die Wohnungspolitik und Stadtentwicklung insgesamt hatte, ob bzw. welche Alternativen zu deren Verkauf bestehen und welche kommunalpolitischen Ziele mit dem Erhalt einer Beteiligung an einem Wohnungsunternehmen verbunden werden.

Es soll thematisiert werden, welche neuen Ansätze der sozialen Wohnraumversorgung es in Deutschland gibt, welche Bevölkerungsgruppen darüber hinaus im Fokus der kommunalen Wohnungspolitik stehen und welche strategischen Ziele mit ihr verfolgt werden.

Zielgruppen: Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Wohnen, Stadtent-



wicklung, Stadtplanung, Soziales, Wirtschaftsförderung, Finanzen, für Ratsmitglieder, Wohnungsunternehmen und Wohnungsgenossenschaften, Planungs- und Beratungsbüros

Seminarleitung: Dipl.-Geogr. Gregor Jekel, Deutsches Institut für Urbanistik

Veranstaltungssekretariat: Ina Kaube, Deutsches Institut für Urbanistik GmbH, Postfach 120321, 10593 Berlin, Telefon: 030/39001-259, Telefax: 030/39001-241, kaube@difu.de

Tagungsort: Ernst-Reuter-Haus, Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin

WWW.DIFU.DE/SEMINARE/09_WOHNUNGSPOLITIK.PROGRAMM.PDF

ETH EnergieTage Hessen® -

Informationsplattform für erneuerbare Energien und energieeffizientes Bauen & Sanieren

Vom 30. Oktober bis 01. November findet in diesem Jahr bereits zum 11. Mal die ETH® EnergieTage Hessen statt. Die ETH ist die größte Messe in Mittelhessen, die die Themen Regenerative Energien und Energieeffizientes Bauen & Sanieren unter einem Dach vereint.

Auf der Messe können sich Besucher über die Energieversorgung der Zukunft mit erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz bei Bau & Sanierung informieren.

60 Aussteller aus den Bereichen Bioenergie, Bauen und Sanieren, Wärmepumpe und Solartechnologie präsentieren drei Tage lang den Besuchern ihre Produkte und Dienstleistungen. Firmen wie E.ON Energie AG, Geckologic GmbH, HDG Bavaria GmbH Heizsysteme für Holz, Sener Tec-Center Haiger GmbH oder Viessmann Deutschland GmbH setzen auch in diesem Jahr wieder auf das bewährte Konzept der ETH EnergieTage Hessen®.

Kongresse wie beispielsweise das „Intensivseminar Oberflächennahe Geothermie“, die „3. Fachtagung Biogas in Hessen: Wirtschaftliche und innovative Biogaserzeugung“, der „6. Energieberater-Kongress“ der Kongress zum Thema „Innovatives und energieeffizientes Bauen mit Holz“ bieten auch in diesem Jahr parallel zur Messe fundierte

Informationen zu aktuellen Energiefachthemen. Der Kongress ermöglicht den Teilnehmern einen umfassenden Austausch an Fachwissen. Partner wie das Kompetenzzentrum HessenRohstoffe e.V. (HERO), die Geothermische Vereinigung e.V. (GTV) sowie die Stadt Wetzlar tragen wesentlich zum Gelingen der Messe bei.

Frau Silke Lautenschläger, Hessische Ministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wird die Messe in diesem Jahr eröffnen und an einem Rundgang durch die Messe teilnehmen.

Das Messeprogramm wird abgerundet durch das Ausstellerforum sowie die kostenlose Vortragsreihe zum Thema Ausbildungs- und Arbeitsmarktforum in der Region. Bei den kostenlosen Messerundgängen, geführt vom GIH Gebäudeenergieberater Ingenieure Handwerker Bundesverband e.V., haben die Besucher zusätzlich die Möglichkeit, sich umfassend über die Energieversorgung zu informieren.

Die Messe findet vom 30. Oktober bis 01. November in den Stadthallen in Wetzlar statt. Sie ist Freitag und Samstag von 09.00 bis 18.00 Uhr und Sonntag von 09.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weitere Informationen zur Ausstellung, den Kongressen und den kostenlosen Vortragsreihen finden Sie unter:

WWW.ENERGIETAGE.COM

Spielplatz-Diskussion im Internet

Es gibt Spielplätze, die beschaulich sind, so als wäre die Zeit stehen geblieben, solche, die mit modernstem Spielgerät bestückt sind und wieder andere, die vor allem wegen ihrer Geländegestaltung und Bepflanzung attraktiv sind.

Ein neuer Trend zeigt sich in größeren Städten: Spielplätze für Jugendliche, für Erwachsene und sogar Spielplätze für Senioren. Immer geht es bei Spielplätzen auch um Treffpunkte und Orte der Kommunikation. Ob ein Spielplatz tut, was er soll, ist natürlich Ansichtssache. Genau darum geht es bei der

neuen Internetseite www.spielplatz-ansichten.de. Dort werden gelungene, aufregende, spannende, unmögliche, kreative, grüne, experimentelle, abenteuerliche und skandalöse Spielplätze gezeigt und subjektiv bewertet. Ziel: eine überregionale Auseinandersetzung und mehr Aufmerksamkeit für real existierende Plätze für Freizeit und Spiel. Wer einen Spielplatz kennt, den er anderen empfehlen möchte, mailt digitale Fotos mit einigen Informationen an fotos@spielplatz-ansichten.de. Die Website www.spielplatz-ansichten.de lässt sich diskutieren. Teilnehmer gesucht!

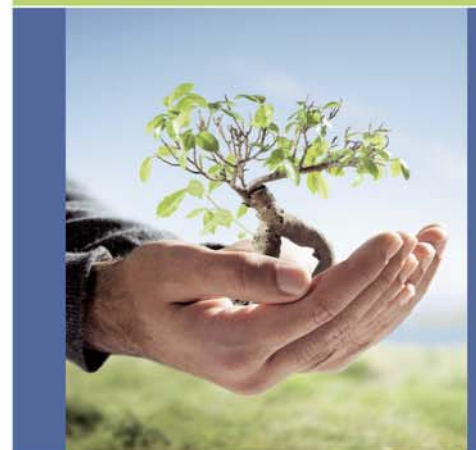
KENNWORT: RENEXPO →

REDUZIERTER MESSE-EINTRITT
bei Besucherregistrierung unter
www.renexpo.de

RENEXPO®



Internationale Fachmesse für
Regenerative Energien &
Energieeffizientes
Bauen und Sanieren



Kongresse

- » 2. Greenbuilding Konferenz:
Bauen mit Holz
- » Fachkongress innovative Dämmstoffe:
Vakuumdämmung
- » Fachtagung Photovoltaik-Gebäude-
integration

24. – 27.09.2009
Messe Augsburg

www.renexpo.de



Starkes Rahmenprogramm für alle Zielgruppen

Eine tragende Säule der CMS 2009 Berlin – Cleaning.Management.Services. ist das Messe begleitende Rahmenprogramm. Vom 22. bis 25. September bietet es allen Branchenvertretern die Möglichkeit, sich bei Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Präsentationen auf den aktuellen Informationsstand zu bringen.

Kern des Rahmenprogramms ist das CMS Forum mit Themen aus dem Dienstleistungsbereich sowie dem Reinigungsmaschinen- und Reinigungsmittelmarkt. Es wird inhaltlich von den Trägerverbänden der CMS gestaltet. Der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks (BIV), Bonn, der Fachverband Reinigungssysteme im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), Frankfurt, sowie der Industrieverband Hygiene und Oberflächenschutz (IHO), Frankfurt, werden in diesem Rahmen erstmals eine gemeinsame Eröffnungsveranstaltung zum Thema „Reinigungsdienstleistungen in Europa 2010“ durchführen.

Über das CMS Forum hinaus bietet die wichtigste europäische Fachmesse des Jahres für Reinigungssysteme, Gebäudemanagement und Dienstleistungen weitere Tagungsveranstaltungen an.

Die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt), Köln, bietet die Möglichkeit zum interkommunalen Austausch. Die Veranstaltung zum Thema „Kommunale Gebäudereinigung aktuell“ wendet sich am 23. September an alle Mitarbeiter, die mit der Organisation der Gebäudereinigung befasst sind, an Serviceeinheiten der Gebäudewirtschaft sowie an Reinigungsdienstleister. Daneben bieten mehrere Aussteller (u.a. Dr. Schnell, mobiloclean, rationell reinigen) Vorträge und Seminare während der gesamten Messelaufzeit an.

Die praxisorientierten Sonder-schauen „Glas- und Fassadenreinigung“ sowie „Hubarbeitsbühnen“ finden vom 22. bis 24. September viermal täglich in der Zeit von 11 bis 15 Uhr, am 25. September dreimal täglich von 11 bis 14 Uhr statt. Innovative Ma-

schinen, Anlagen und Technologien zur Pflege und Instandhaltung von Außenanlagen präsentiert die Fachschau „Erweiterte Dienste“ in Halle 2.2.

Gemeinsam mit der Messe Berlin GmbH wird der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft eine Kontaktplattform auf der CMS organisieren, die speziell auf die Kooperation mit Mittel- und Osteuropa ausgerichtet ist. Im Rahmen des „Ost-West-Informationszentrums“ haben Aussteller und Fachbesucher während der Messetage die Gelegenheit, gezielt mit Vertretern aus diesen Ländern Gespräche über die aktuelle Marktsituation und die Entwicklungen der nächsten Jahre zu führen. Dieser Messestand (Halle 1.2, Stand 108) soll als Meeting-Point fungieren, um Geschäftskontakte aufzunehmen und zu optimieren oder Verbandsvertreter der Region zu kontaktieren.

Zum dritten Mal verleiht die Messe Berlin auf der CMS den Designpreis „Purus Award“ als Qualitätssiegel für gute Gestaltung. Die Sieger in vier Kategorien wer-



den am 23. September im Rahmen des CMS-Empfangs bekannt gegeben.

Einen neuen Service bietet die CMS 2009 in diesem Jahr allen Fachbesuchern. Auf dem Fachpressestand in Halle 3.2, Stand 111 vermitteln zahlreiche Fachzeitschriften wertvolle Hintergrundinformationen. Die Publikationen sind kostenlos erhältlich.

Aktuelle Informationen zum Rahmenprogramm der CMS 2009 finden Sie im Internet: www.cms-berlin.de / Besucher-Service / Rahmenprogramm.

NordBau setzt die richtigen Signale

„Kurzfristig muss sich die Bauwirtschaft auf ein schwieriges Jahr 2009 einstellen“, betont Dirk Iwersen, Geschäftsführer der Hallenbetriebe Neumünster GmbH, und glaubt, dass die Perspektiven für die meist mittelständische Branche – das ist natürlich regional unterschiedlich – in diesem Jahr allerhöchstens als durchwachsen zu bezeichnen sind.

„Mittelfristig – und darauf setzen wir – wird sich die Gesamt-

konjunktur aber sicherlich wieder stabilisieren und damit auch die Baukonjunktur. Denn Bauaufgaben gibt es reichlich“, meint Iwersen und verdeutlicht: „Schließlich ist der Investitionsstau im kommunalen Straßenbau bundesweit mit 30 Milliarden Euro am größten – und zwar klar vor dem Nachholbedarf in den Bereichen Schulen und Sportstätten mit 5,6 beziehungsweise 4,4 Milliarden Euro.“

„Wichtig ist, dass wir alle auch in der Zeit der Wirtschaftskrise den Kopf nicht in den Sand

stecken und auf bessere Zeiten hoffen“, so der Geschäftsführer weiter. Hier werde die NordBau 2009, die vom 10. bis 15. September auf dem Messegelände in und um die Holstenhallen in Neumünster stattfindet, die richtigen Signale setzen. Denn trotz der derzeitigen allgemeinen schwierigen Wirtschaftssituation sei Nordeuropas größte Baufachmesse wiederum ausgebucht. Rund 900 Aussteller aus 15 Ländern werden sich auf etwa 20.000 Quadratmetern Hallenflächen und auf einem Freigelände von ca. 63.000 Qua-



dratmetern präsentieren.

„Die Messe hat es auch in diesem Jahr wieder frühzeitig geschafft, ein sehr umfangreiches und attraktives Programm auf die Beine zu stellen“, sagt Iwersen nicht ohne Stolz. So stellen fast alle traditionellen Aussteller in etwa der gleichen Größenordnung ihre aktuellsten Exponate aus dem Baumaschinen- oder Baustoffbereich vor. Dirk Iwersen begründet diesen Erfolg:

FrISCHE Luft und klare Köpfe in Schulen durch Lüftungslösungen von MAICO

Gerade bei öffentlichen Gebäuden wie Schulen oder Kindergärten besteht dringender Sanierungsbedarf, dem die Bundesregierung durch eine milliarden-schwere Förderung im Rahmen des Konjunkturpaketes II Rechnung trägt.

Eine wichtige Rolle bei diesen Sanierungsmaßnahmen fällt dabei der Lüftung zu, denn sie trägt erheblich zum Wohlbefinden bei. Gerade in Schulräumen, in denen sich viele Personen gleichzeitig aufhalten und die nur sporadisch durch das kurzzeitige Öffnen gelüftet werden, wird Sauerstoff sehr schnell in CO₂ umgewandelt. Die Folgen eines erhöhten CO₂-Gehaltes in der Raumluft sind nachlassende Konzentrationsfähigkeit, Müdigkeit und Kopfschmerzen. Darüber hinaus bilden sich durch hohe Luftfeuchtigkeit mit dem gefürchteten Schimmelpilz unliebsame Folgen für Mensch und Gebäude; aufwändige Sanierungen oder gesundheitliche Schäden wie z.B. Allergien sind hier zu nennen.

Die Lösung: Eine leistungsstarke Lüftung. Sie verbessert die Luftqualität, sorgt für klare Köpfe, vermeidet Schimmelpilzbildung und gewinnt wertvolle Energie zurück. Untersuchungen haben jedoch ergeben, dass eine herkömmliche Lüftung mit geöffnetem Fenster bei Weitem nicht ausreicht, um ein Klassenzimmer ausreichend mit Frischluft zu versorgen. Außerdem dringen Straßenlärm, Abgase, Pollen und Zugluft in den Raum. Und nicht zu vergessen: In der kälteren Jahreszeit wird wertvolle Energie einfach zum Fenster hinausgelüftet.

Grund genug also, um sich mit den MAICO-Lösungen zur Schullüftung an Lüftungsgeräten und -systemen zu befassen.

Sie sorgen für eine maßgeschneiderte, auf den jeweiligen Raum abgestimmte Lüftung und sorgen für Lehrer und Schüler für ein Wohlfühlklima, in dem es sich einfach besser Lehren und Lernen lässt.

Bespielhaft seien hier folgende Möglichkeiten genannt:

FrISCHE Luft im Klassenzimmer mit den Flachboxen KFR/KFD. Diese Komplettgeräte für Zu- und Abluft zum direkten Einbau im Raum z.B. in abgehängten Decken gibt es wahlweise mit Heiz- oder Kühlregister für angenehme Temperatur in jeder Jahreszeit Lüftung mit Wärme-Rückgewinnung für Klassen- und Lehrerzimmer mit dem platzsparenden Wärmerückgewinnungsgerät Reco-Boxx 1000 Flat.

Es gewinnt über 90 % der in der Abluft enthaltenen Wärme zurück und ist serienmäßig mit Pollenfiltern ausgestattet. Es wird steckerfertig inklusiver Regeleinheit geliefert und kann Dank der besonders flachen Abmessungen ebenfalls in abgehängten Decken montiert werden. Be- und Entlüftung von Lehrerzimmern mit der schallgedämmten Lüftungsbox ESR. Zum direkten Einbau in Rohrleitungen, auch in abgehängte Decken. Durch ihre besondere Schalldämmung arbeitet sie äußerst ruhig, so dass keine störenden Betriebsgeräusche entstehen.

Kraftvolle Be- und Entlüftung von Schulküchen mit der Abluftbox EKR. Sie ist unempfindlich gegen heiße, fettige oder verschmutzte Luft und arbeitet trotzdem besonders leise. Für die nötige Frischluftzufuhr sorgt der ebenfalls schallgedämmte Kanalventilator DSK. Entlüftung von

Gesunde Luft für frischen Wind in der Schule

MAICO VENTILATOREN

Lüftungsgeräte und -systeme zur Be- und Entlüftung von Schulgebäuden

Zertifiziert DIN EN ISO 9001

www.maico-ventilatoren.com

Specials

(Foto: MAICO)

Schul toiletten mit dem Radial-Rohrventilator ERR. Direkt in Lüftungsrohre eingebaut sorgt er schnell und zuverlässig für die Abfuhr von unliebsamen Gerüchen und Feuchtigkeit. MAICO bietet zum Thema „Schullüftung“ einen informativen Prospekt mit dem Ti-

tel „Gesunde Luft für frischen Wind in der Schule“ an.

Der Prospekt kann im Internet unter <http://www.maico-schullueftung.de> heruntergeladen werden oder über das folgende Kennwort angefordert werden...

KENNWORT: SCHULLÜFTUNG

More happy hands. KATRIN

Ein glückliches Händchen wird man Ihnen in puncto Waschraumhygiene bescheinigen. Mehr Infos unter www.katrin.com

KENNWORT: WASCHRAUMHYGIENE

Das Auge

ißt mit! Der Profi weiß, dass ein hervorragendes Menü eine Komposition aus guten Produkten, geschmackvoller Zubereitung im hygienischen Umfeld und dekorativer Präsentation ist.

Die gleichen Gesetzmäßigkeiten sollten auch für alle öffentlichen Waschräume gelten. „Dies gelingt nicht immer.“, weiß Frank Ledosquet, Marketing Manager West Europa von Metsä Tissue/Euskirchen und verweist auf eine aktuelle repräsentative „Katrin-Waschraumstudie“, durchgeführt von UnitedMinds.

In Zeiten globalisierter Infektionsrisiken (Schweinegrippe) befürchten die europaweit Befragten Gesundheitsrisiken bei der Benutzung. Ihr Ideal formulierten sie so:

„Der „Traum-Waschraum“ sollte ein sauberer, komfortabler, freundlicher Ort sein, der mit sinnvollen, funktionierenden,

aber auch geschmackvollen Accessoires ausgestattet ist.“. Die bekannte Katrin-Spenderfunktionalität, Papiersparsamkeit wurde nun aktuell im Bereich „Wähle deinen Stil“ aktualisiert. Basierend auf der vor zwei

Jahren eingeführten Spenderserie, sind die neuen Spender nun auch in SILBER und HOCHWEIß erhältlich. Die metallisierte Oberfläche der Silberserie wird durch eine neuartige Beschichtung erreicht, die haltbarer und vor allem kratzsicherer ist als herkömmliche Metallanstriche.

Gepaart mit den Vorteilen des unter der Oberfläche liegenden ABS-Plastiks, z.B. hinsichtlich Gewicht und Flexibilität, sind diese Produkte sogar Vollmetall-Spendern überlegen.

Vermittelt das schillernde Silber dem Auge des Betrachters einen elegant kühlen und kraftvollen Eindruck, so reflektiert das brillante Weiß eher das ruhige, anspruchsvolle Umfeld.

Erste Praxiserfahrungen zeigen eine verstärkte Akzeptanz der Waschräumenutzung bei gleichzeitiger Verbesserung des individuellen Sicherheitsgefühls. Katrin hat, als Pionier der Waschraum-Philosophie „Der wichtigste Ort der Welt“, sein Angebot mit bedarfsabhängigen, maßgeschneiderten Lösungen, der richtigen Papierqualität, höchsten Ökologie-Standards, im Bereich allgemeine Sensibilität mit diesen Neuheiten entscheidend verbessert.

Die Neuheit wird auf der Reinigungsfachmesse CMS in Berlin **Halle 2.2, Stand 117** zum ersten Mal dem Fachpublikum präsentiert. Darüber hinaus kann natürlich umfangreiches, kostenloses Informationsmaterial beim Hersteller angefordert werden:



(Foto: Metsä Tissue GmbH)

Nord Bau

Neumünster - Messegelände Holstenhallen

10. - 15. Sept. 2009

Donnerstag – Dienstag 9.00 – 18.00 Uhr

Sonderschauen + Seminare:

- Praxis-Forum Kommunaltechnik
- Kanalsanierung

Info-Tel. 04321-910 190
oder im Internet unter www.nordbau.de



Baumaschinen • Geräte • Planung • Neubau • Ausbau

KENNWORT: NORDBAU

KENNWORT: KATRIN

Seminarreihe „Kommunale Immobilien“

Energetische Sanierung von Schulen und Kindertagesstätten –
Ansätze und Empfehlungen zur Optimierung am 8. September 2009 in Hannover

Das Interesse der Kommunen an einer energetischen Verbesserung des Gebäudebestandes zur Einsparung von Energiekosten ist groß. Vielerorts wurden bereits entsprechende Sonderprogramme auf kommunaler Ebene und Länderebene gestartet, um entsprechende Investitionen zu befördern.

Die Fördermittel des Konjunkturpaket II zielen ebenfalls auf die nachhaltige Wirksamkeit im Sinne der Energie- und Betriebskosteneinsparung. Auch nach der erfolgten Änderung des Art. 104b GG bleibt die Orientierung am Leitbild der energetischen Sanierung bestehen. Mit der Energieeinsparverordnung 2009, die zum 1. Oktober 2009 in Kraft treten wird, erfolgt eine weitere Anhebung der energetischen Standards sowohl für die Änderungen an der Gebäudehülle wie auch für die Nachrüstung von Anlagen. Vor diesem Hintergrund befasst sich das Seminar mit der Frage der Wirtschaftlichkeit von Sanierungsmaßnahmen unter Berücksichtigung energetischer Maßnahmen. Es werden keine Leuchtturmprojekte vorgestellt, sondern

die bisherigen Erfahrungen mit der Sanierung von Schulen und Kindertagesstätten unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ausgewertet und für andere Kommunen und Kreise nutzbar gemacht. Nach einem Einführungsvortrag über bundesweit erhobene Vergleichswerte für Schulen und Kindertagesstätten werden die Erfahrungen mit der energetischen Sanierung von Schulen und Kindertagesstätten aus der kommunalen Praxis vorgestellt und hinsichtlich der Empfehlungen für kleine und mittlere Kommunen ausgewertet. In diesem Zusammenhang werden auch die Erfahrungen mit der Erneuerung von Anlagentechnik in Schulgebäuden und Kindertagesstätten einbezogen.

Zielgruppe: Dieses Seminar richtet sich an alle Akteure, die mit der Auswahl und Umsetzung von energetischen Sanierungsmaßnahmen im kommunalen Gebäudemanagement und anderen gebäudewirtschaftlichen Funktionsbereichen der Kommunen, Kreise und anderer öffentlicher Körperschaften befasst sind sowie an interessierte Planungs- und Inge-

nieurbüros. Der vhw möchte mit dem oben genannten Seminar am 8. September 2009 in Hannover die vorhandenen Erfahrungen einzelner Kommunen für die länderweit verstärkten Aktivitäten aller Kommunen zur Modernisierung und Sanierung von Schulen und Kindertagesstätten nutzbar machen.

Der Preis für das Seminar beträgt 280,- € für vhw-Mitglieder; 340,- € für Nichtmitglieder. Einzelheiten zum Programm stehen Ihnen im Internet unter: www.vhw.de

Ein angenehmes Lernklima schaffen

Das Konjunkturpaket II der Bundesregierung stellt für die energetische Sanierung von Bildungseinrichtungen Milliardenbeträge zur Verfügung, um u. a. deutliche Impulse für Klimaschutz und Energieeffizienz zu setzen.

Die Gebäudehülle ist hier ein entscheidendes Element, bei der neben der Wärmedämmung auch der Sonnenschutz ein energierelevantes Thema ist. Hier stellt sich die Frage: Wie kann mit Sonnenschutzgläsern ein optimaler Sonnenschutz erreicht werden, der Klimatisierungskosten minimiert und die Temperaturen für Schüler und Lehrer in den Klassenzimmern angenehm hält?

Aus Erfahrung kennen viele Schüler und Lehrer das Problem der Überhitzung im Sommer, das meist aus veralteten Verglasungen resultiert. Mit modernen Sonnenschutzgläsern und einer intelligenten Beschattung lässt sich die-

ses Problem im Zuge von Renovierungsarbeiten in den Griff bekommen. Bei der Verglasung ist es ratsam, auf Sonnenschutzgläser zurückzugreifen. Sie verfügen über eine Beschichtung, die den Großteil der energiereichen Sonneneinstrahlung nach außen reflektiert und so die Aufheizung des Raumes reduziert.

Moderne Sonnenschutzgläser sind optisch kaum von Wärmedämmgläsern zu unterscheiden. Sie bieten einen langlebigen, transparenten und sehr effektiven Schutz gegen Überhitzung und können darüber hinaus mit anderen Funktionen wie Sicherheit, Schallschutz oder Selbstreinigung (Pilkington Activ™) kombiniert werden. Außerdem weisen sie sehr gute Wärmedämmwerte auf. Mehr Informationen zum Thema Sonnenschutzglas stehen unter www.pilkington.de zur Verfügung.

➔
Sanierung



SCHULLÜFTUNG

MAICO bringt frische Luft in Schulgebäude

In vielen Schulen besteht dringender Sanierungsbedarf. Dabei darf die Lüftung nicht fehlen. Doch es kommt auf die richtige Lösung an.



MAICO bietet die passenden Geräte und Systeme an wie z. B.

- Komplett montierte Flachboxen, wahlweise mit Heiz- oder Kühlregister für angenehme Temperaturen
- Platzsparendes Lüftungssystem mit 90 % Wärmerückgewinnung zum Einbau in abgehängte Decken
- Schallgedämmte Lüftungsboxen für leise Be- und Entlüftung von Lehrzimmern
- Kraftvolle Abluftboxen zur Entlüftung von Schulküchen

Weitere Infos gibt es unter www.maico-schullueftung.de

www.maico-ventilatoren.com
 hotline: 01805/694-110*
*14 Cent/Min., Festnetz der T-Com / Mobilfunkpreise abweichend

MAICO

VENTILATOREN

KENNWORT: MAICO-LÜFTUNG

Schulreinigung mit Fallbeispiel

Zu viel Dreck- 700 Schüler nach Hause geschickt, In einer deutschen Kleinstadt alarmierte die Rektorin den Bezirk wegen unhygienischer Zustände auf den Toiletten. Es war ein bestialischer Gestank auf den Toiletten, die WC's und Waschbecken waren verdreckt.

So war es in einer Tageszeitung zu lesen. Sicherlich kein Einzelfall. Aufgrund drastischer Sparmaßnahmen der Kommunen, wird die Schulreinigung überwiegend in Fremdreinigung, also durch einen Gebäudereiniger durchgeführt. Es ist allgemein bekannt, dass ein privates Gebäudereinigungsunternehmen kostengünstiger ist, als die herkömmliche Reinigung mit eigenem Personal.

Abgesehen von den Personalkosten, ist die Reinigungshäufigkeit auch ein wesentlicher Kostenfaktor bei der Schulreinigung. Wo früher die Klassenräume noch alle täglich gereinigt wurden, wird jetzt nur noch eine zweimal wöchentliche Reinigung der Fußböden durchgeführt. (In einigen Schulen auch in einem 2-Tage Rhythmus). Bei weniger beanspruchten Flächen erfolgt nur noch einmal wöchentliche Reinigung.

Außerdem haben sich die Quadratmeterleistungen erheblich verändert. Reinigungsleistungen von 370 bis 500 Quadratmeter / Stunde sind da keine Seltenheit. Um solche Leistungszahlen zu verhindern, geben viele Kommunen in ihrer Ausschreibung folgenden Hinweis:

Die Leistungsvorgabe von höchstens 200 qm je Kraft und Stunde ist nicht zu überschreiten.

Listen und Verzeichnisse

Ein Raumverzeichnis in dem die einzelnen Klassenräume, Flure und Toiletten benannt werden, vereinfacht auch die Organisation. Besonders bei einer anschließenden Reklamation seitens der Schulleitung ist solch ein Verzeichnis von Nutzen.

Die personelle Einteilung der einzelnen Raumpflegerinnen kann im Kolonnensystem oder im Reviersystem erfolgen. Überwiegend wird die Schulreinigung im Reviersystem durchgeführt.



Schulung

Auch die Schulung spielt bei der Schulreinigung eine wichtige Rolle. Da in einer Schule die unterschiedlichsten Bodenbeläge vorzufinden sind, ist eine Einweisung in Behandlung der Böden in Bezug auf Chemie erforderlich. Gerade wenn es sich um eine alte Schule handeln, die im Zuge der Zeit immer baulich verändert wurde, finden wir beispielsweise Parkett-, Stein-, Fliesen-, Teppich- und PVC-Böden vor.



Reinigungsablauf

Der Reinigungsablauf bei einer Schulreinigung ist vom Reinigungsverantwortlichen, in der Regel der Objektleiter genaustens in schriftlicher Form festzulegen und der Raumpflegerin auszuhändigen.

Um den Reinigungsaufwand zu reduzieren, ist das „Aufstuhlen“, in den Unterrichtsräumen grundsätzlich von den Schülern zu erledigen. Dies ist schon aus Zeitgründen für die Raumpflegerin nicht zu schaffen, außerdem ist die körperliche Belastung unzumutbar. Sollte das „Stühle hochstellen“ nicht funktionieren, weil einige Schüler es vergessen haben oder auch nicht wollen, ist ein Gespräch mit den Lehrern zu empfehlen.

Hygieneanforderungen

Die Hygieneanforderungen im Schulbereich sind hoch. In der DIN Norm 77400 „Reinigungsdienstleistungen in Schulgebäuden“, ist alles festgelegt wie die Reinigung in Schulen durchzuführen ist. In dreijähriger Arbeit haben Hygiene-Wissenschaftler, Experten für Gebäudereinigung und Vertreter von Kommunen und Eltern die DIN 77400 erstellt. Diese Norm dient auch als Hilfestellung bei der Vergabe von Reinigungsaufträgen.

Beispiel eines Ablaufplanes

Der Systemwagen wird bestückt mit Wischbezüge, Toilettenpapier und Handtuchpapier.



Doppelfahreimer mit Presse wird mit Wasser und Reinigungsflotte befüllt.



Klassenräume



Grobschmutz von Tischen und Böden werden entfernt, anschl. Mülleimerentleerung.



Reinigung der Tafel und der Fensterbänke



Fußböden feucht wischen

Fallbeispiel

Das Schiller –Gymnasium Hameln ist das älteste Gymnasium der Stadt Hameln. Es wird heute von etwa 1225 Schülern besucht. Der jetzige Rektor Andreas Jungnitz, der seit 2006 im Amt ist, legt sehr großen Wert auf Hygiene und Sauberkeit in seinem Gymnasium.

Bei einem gemeinsamen Gespräch mit Frau Richter von der Zentralen Gebäudewirtschaft, dem Hausmeister und Rolf König dem Mitinhaber der Gebäudereinigung Mess wurden verschiedene Punkte der Reinigung durchgesprochen. Die Reinigungszeiten in den verschiedenen Bereichen, wie Cafeteria und Fachräume wurden neu festgelegt und verschoben, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Kulanterweise erklärte sich die Firma Mess bereit, nach Abschluß der Reinigungsarbeiten dafür zu sorgen, dass sämtliche Fenster der Schule aus Sicherheitsgründen vom Reinigungspersonal verschlossen werden.

Um bei etwaigen Beanstandungen sofort zu reagieren, wurde angeregt ein Mängelbuch anzulegen. In diesem Buch sollen alle Unregelmäßigkeiten wie z. B. verstopfte Toiletten niedergeschrieben werden, damit sie umgehend vom Hausmeister bzw. Handwerker erledigt werden können.

Abschließend wurde von Frau Richter die Firma Mess beauftragt, vier Klassenräume mit Parkettboden neu zu beschichten, bzw. eine Grundreinigung in diesen Räumen durchzuführen. Diese Arbeiten sollten in den Osterferien durchgeführt werden.

Nach einer gründlichen Besichtigung der Böden und einer anschließenden Reinigungsprobe stellte die Reinigungsfirma fest, dass ein Abschleifen des alten Parketts erforderlich ist. Es handelte sich um einen sehr alten Parkettboden mit Flechtmuster. Da die Kosten für diese Sanierungsarbeiten mit einer Schleifmaschine für einen Klassenraum aber bei rund 900,00 Euro liegen, wurde nach einer Alternativlösung gesucht. Eine günstigere Variante war die Behandlung des Parkettbodens mit einer Einscheibenmaschine und den passenden Padscheiben.

Arbeitsdurchführung

Als erstes wurden in Zusammenarbeit mit dem Hausmeister die Klassenräume aus-



Einscheibenmaschine von der Firma Hako (Fotos: Rolf König)

geräumt. Sämtliche Tische und Stühle kamen auf den Flur. Der Fußboden wurde von Grobschmutz entfernt und anschließend gründlich gewischt.

Mit der Einscheibenmaschine von der Firma Hako aus Bad Oldesloe (siehe Bild) und einer Gitter-Padscheibe mit einer 60 Körnung wurde der stark verschmutzte Parkettboden abgefahren. Anschließend wurde der Boden gründlich entstaubt durch absaugen. Danach erfolgte ein Feinschliff mit einer Scheibe die eine Körnung von 120 hatte. Wieder wurde der Boden sorgfältig entstaubt.

Nach all diesen gründlichen Vorarbeiten erfolgte die Versiegelung. Für solche Holzpflegearbeiten hat die Firma Johannes Kiehl KG ein umfangreiches Programm an Pflege – und Reinigungsmitteln.

Für die Reinigungsarbeiten in dem Schiller-Gymnasium entschied sich die Firma Mess für das Kiehl-Parketta. Es handelte sich hierbei um ein Edelhartwachs in flüssiger Form. Besonders hervorgehoben werden bei diesem Mittel, die leichte Verarbeitung und das gute Eindringvermögen in das Holz.

Mit einer weichen Versiegelungsrolle wurde das Wachs auf den Boden aufgerollt. Bei dem Einrollen wurde schon ein Unterschied in der Farbe erkennbar. Es war jedoch festzustellen, dass ein einmaliges Auftragen

nicht ausreichte. Nach einer Trocknungszeit über Nacht kam wieder die Einscheibenmaschine zum Einsatz. Mit einer Padscheibe, die eine Körnung von 120 vorwies wurde der ganze Boden nochmals abgefahren. Die Oberfläche wurde verdichtet. Anschließend erfolgte mit der Versiegelungsrolle der zweite Wachsaufrag. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Der Wachs zog nicht mehr so schnell in den porösen Holzfußboden. Zwar sah der Parkettboden nicht wie neu aus, ein Unterschied war aber zu sehen. Bedingt durch die Ferienzeit hatten die Reiniger die Möglichkeit, den Parkettboden mit den zwei Wachsaufrägen zwei Tage ruhen zu lassen, um eine minimale Aushärtung zu erzielen. Zum Abschluß nahmen die Reiniger eine weiße Finnish-Padscheibe und brachten den Parkettboden auf Glanz.

Die Schuleinrichtung konnte wieder eingeräumt werden. In Anbetracht der niedrigen Kosten in Bezug auf Lohn- und Materialkosten für diese Aktion, konnten der Auftraggeber und der Reinigungsbeauftragte zufrieden sein. Beabsichtigt war, jetzt immer in der Ferienzeit eine neue Wachsschicht aufzutragen, um so einen gepflegten Boden auf lange Sicht zu halten.

Allgemeines über Parkett

Die Technik des furnierten Parketts hat ihren Ursprung in Frankreich. Das bekannteste und



häufigste Verlegemuster ist das Fischgrät. Die prachtvollsten Ausprägungen des Parketts sind in Schlössern geführt worden. Aus Frankreich kam das Parkett dann nach ganz Mitteleuropa. In Deutschland entstanden Holzböden erst Ende des 17. Jahrhunderts. Parkett findet man in vielen Holzarten vor, wie Ahorn, Birke, Buche, Eiche, Esche, Kiefer usw. um nur einige zu nennen.

Die Druckfestigkeit der einzelnen Holz-

arten hängt von deren Dichte ab. Die Dichte wird nach der Brinell-Härte gemessen. Parkettarten werden unterteilt in Einschichtparkett (Stabparkett, Lamellenparkett, Laminatparkett) und Mehrschichtparkett.

Parkett ist weiter im Trend. Die Zuwachsraten in den Statistiken der europäischen Parkethersteller zeigen es. Nicht nur im Wohnbereich findet man Parkett, sondern auch in Hotels, Kindergärten, Schulen und Verwaltungsgebäuden.

SR 1101: Große Leistung bei kleinem Wendekreis

Neue Aufsitzkehrmaschine von Nilfisk präsentiert sich flexibel

Die neue Aufsitzkehrmaschine SR 1101 des Rellinger Reinigungsprofis Nilfisk wurde speziell für Hart- und Weichböden entwickelt. Ob als Benzin- oder mit Batterieantrieb, das neue Modell zeichnet sich neben seiner Wendigkeit auch durch ein hohes Maß an Produktivität aus.

Denn mit ihrem geringen Wendekreis von nur 236 Zentimetern kommt die SR 1101 ihren anspruchsvollen Reinigungsaufgaben auch gerne in schmalen Gängen und verwinkelten Ecken nach – mit einer theoretischen Flächenleistung von 5.400 Quadratmetern pro Stunde. Eine hohe Produktivität gewährleistet dabei auch die maximale Arbeitsbreite von 1.260 Millimetern mit zwei Seitenbesen sowie der Kehrbehälter mit einem Fassungsvermögen von 70 Litern. In Sachen Haltbarkeit punktet die SR 1101 durch einen robusten Metallrahmen, Abdeckungen und Behälter aus schlag- und stoßfestem Polyethylen sowie durch superelastische Reifen.

Optimale Reinigung im Innen- und Außenbereich

Ob Lagerhallen mit schmalen Gängen, Logistikzentren, Hotels mit kleinen Parkplätzen, öffentliche Gebäude oder Tankstellen mit Waschstraßen – die SR 1101 ist sowohl für die Reinigung im Innen- als auch im Außenbereich geeignet. Ihr robustes Design, das umfangreiche Zubehör, wie etwa Seitenbesen und Kehrwalzen aus Stahlmix oder Naturfaser, sowie die durchdachten Details sind dabei ganz auf eine hohe Produktivität und



(Foto: Nilfisk - Geschäftsbereich der Nilfisk-Advance AG)

Wirtschaftlichkeit ausgelegt. So kann die SR 1101 auch problemlos bei der Teppichreinigung eingesetzt werden. Und wer die Aufsitzkehrmaschine bevorzugt im Außenbereich nutzen möchte, kann sich ein Fahrer-schutzdach montieren lassen. Dank einer besonders langen Batterielaufzeit sind Reinigungseinsätze der Elektro-Version mit 620 Watt Fahrtrieb von bis zu sechs Stunden möglich. Der verschleißfreie, direkte Antrieb des Seitenbesens ohne Riemen garantiert eine lange Standzeit und geringe Servicekosten. Außerdem ist ein werkzeugloser Wechsel von Hauptkehrwalze, Filter und Seitenbesen mit nur wenigen Handgriffen jederzeit möglich. Gleiches gilt für die mechanische Nachjustierung.

Hohe Ergonomie für optimalen Komfort

Der verstellbare Sitz und das Lenkrad der SR 1101 passen sich individuell an ihren Bediener an. Dabei wird sowohl die Vorwärts- als auch die Rückwärtsbewegung über nur

ein Pedal gesteuert. Viele weitere Komfort-Features erlauben die problemlose Reinigung und Wartung der Maschine: Der Kehrbehälter ist besonders leicht zu erreichen und dank Transportgriff und Rädern auch problemlos entleerbar.

Die horizontale Position der Filter sowie ein elektrischer Filterrüttler ermöglichen zudem eine optimale Schmutz- und Staubkontrolle sowie die komfortable Reinigung der 4,3 Quadratmeter großen Filteroberfläche. Das Anheben und Absenken von Hauptkehrwalze und Seitenbesen erfolgt über zwei robuste Bedienelemente.

Die serienmäßig eingebauten Totmannbeziehungswise Sitzschalter in der Benzin-Version sorgen darüber hinaus für maximale Betriebssicherheit. Verlässt der Anwender seinen Sitz, schaltet sich die Aufsitzkehrmaschine automatisch ab.

Technische Höchstleistung für kompromisslose Sauberkeit

Ob 620 Watt-Elektromotor oder 3,9 PS-Benziner mit Honda-Motor: Beide Fahrtriebe ermöglichen der SR 1101 eine „Spitzengeschwindigkeit“ von sechs Kilometern pro Stunde, wobei Steigungen von bis zu 20 Prozent kein Hindernis darstellen. Der Antrieb der Hauptkehrwalze wird mit nur einem Keilriemen betrieben. Auch dies trägt zu den geringen Servicekosten bei. Die Außenmaße der SR 1101 betragen 148 x 93 x 122 Zentimeter, das Gewicht der Maschine liegt bei 255 Kilogramm.

BESCHAFFUNGSVERZEICHNIS VON A-Z

Das Beschaffungs-Verzeichnis ist ein kostenpflichtiger Bezugsquellennachweis, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Ergänzungen werden kontinuierlich vorgenommen. Nach Stichwörtern sortiert.

Ob s/w, 2c, 3c oder 4c - der Preis ist derselbe! Zusätzlich tragen wir Ihre Adresse kostenlos ins Internet unter <http://www.soll-bula.de> ein.

Abfalltrennsysteme

GEMOS-ABFALLTRENNSYSTEME GMBH

Wernher-von-Braun-Str. 14
49134 Wallenhorst
Telefon: 05407/32036
Telefax: 05407/30508
Internet: www.gemos.de

Fahrradständer



Büroergonomie

www.officeplus.de
stehpulte
Mobil und als Tischaufsatz
Saline 29 · D-78628 Rottweil
Tel. 0741 / 248-04, Fax 248 230
Info@officeplus.de

Standaschenbecher

GEMOS-ABFALLTRENNSYSTEME GMBH

Wernher-von-Braun-Str. 14
49134 Wallenhorst
Telefon: 05407/32036
Telefax: 05407/30508
Internet: www.gemos.de

Nr. 5 - Sept./Okt. 2009:

Themenvorschau:

- Gebäudemanagement
- Reinigung von Straßen-Wegen-Plätze
- Stadtgestaltung
- Veranstaltungen

Aktuelle Meldungen aus verschiedenen Bereichen



Anzeigenschlusstermin:
Druckunterlagenchlussstermin:
Erscheinungstermin:



22.09.09
25.09.09
06.10.09

IMPRESSUM

ROLF SOLL VERLAG GMBH

■ green ■ public ■ build
Fachmagazine | Online-Dienste

Kahden 17 b
22393 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 /606 88 2-0
Telefax: +49 (0)40 /606 88 2-88
E-Mail: info@soll.de
Internet: www.soll.de

Geschäftsführer:
Claudia-Regine Soll
Ursula-Maria Soll
Handelsregister Hamburg B 35 255



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von
Werbeträgern e.V. (IVW)

mit
Kennwort-
system

Anhand von Leserfragen können
Sie mit unserem Kennwortsystem zu-
sätzlich die Resonanz auf Ihr/e Pro-
dukt bzw. Dienstleistung ermitteln.

Herausgeber:

Rolf Soll

Redaktion / Anzeigen:

Claudia-Regine Soll

Online-Beratung:

Karsten Soll

Bildredaktion:

Ursula-Maria Soll

Druckerei-Anschrift:

PRINTEC OFFSET
Ochshäuser Str. 45
34123 Kassel
Telefon: 0561/57015-0
Telefax: 0561/57015-555
E-Mail: sm@printec-offset.de
Internet: www.printec-offset.de

BULA - Fachmagazin für das
Beschaffungs-Management im öffentlichen
Bereich erscheint 6 Mal jährlich –
beträgt der Preis für ein

Jahresabonnement: 22,- EURO
Einzelpreis: 6,- EURO

(inkl. Portokosten und Nutzung
des Kennwortsystems)

Antwortschein

Bitte per Post oder per Fax an uns einsenden. Ihre Anfragen werden von uns kostenlos und ohne Verpflichtung weitergeleitet.

Rolf Soll Verlag GmbH • Kahden 17 b • 22393 Hamburg
Pressesendung • DP AG C 19235 E • Entgelt bezahlt

Telefax : 040/606 88 2-88

BULA
Rolf Soll Verlag GmbH
Kahden 17 b
22393 Hamburg

Zuständig ist:

Telefon:

BULA Juli/August 2009

Weitere Informationen sind kostenlos erhältlich von (bitte ankreuzen):

Anfragen, die nach dem 31. Dezember 2009 eingehen, können nicht mehr bearbeitet werden!

aa AUFSITZKEHRMASCHINE

ca CITYTRAC 4200 DA

da DATEV-DOPPIK

ea EH-TÜRWÄCHTER

eb ENTSORGA-ENTECO

fa FUSO CANTER EURO 5

ha HAKO-CITYMASTER 1200

ka KÄRCHER MC 50

kb KATRIN

kc KOMMUNALE

kd KOMMUNALKEHRMASCHINE

ma MAICO-LÜFTUNG

mb MICHAELIS

mc MICHAELIS-ANBAUGERÄTE

na NORDBAU

ra RENEXPO

sa SCHULLÜFTUNG

sb SERVICE-PAKET

sc SICHERHEITSMESSER

ta TV-STIMME

wa WASCHRAUMHYGIENE

Nachrichten:

Adressänderungen:

Neue Adressen:
